

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. Mai 2013

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 23. August 2013
Artikelnummer: 2030410135314

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99643 8660

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I.	Vorbemerkungen
II.	Kurzanalyse
III.	Tabellenteil
1	Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland
1.1	Rinder
1.2	Schweine (ohne Stadtstaaten)
2	Viehbestand am 3.Mai 2013
2.1	Rinder
2.1.1	Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
2.1.2	Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern
2.1.3	Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern
2.2	Schweine
2.2.1	Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
2.2.2	Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
2.2.3	Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
2.2.4	Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
IV.	Qualitätsberichte als Anhang
1	Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
2	Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2013.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Zum Stichtag 3. Mai 2013 gab es in Deutschland nach endgültigen Ergebnissen rund 28 100 Betriebe mit Schweinen, darunter circa 11 200 Betriebe mit Zuchtsauen. Insgesamt wurden rund 27,7 Millionen Schweine gehalten. Damit ist die Zahl der Schweine haltenden Betriebe im letzten Jahr um 7,0 % zurückgegangen, die Zahl der erfassten Schweine sank um 1,6 %.

Hauptursache für diese Entwicklung ist der starke Rückgang der Betriebe mit Zuchtsauen. Von den rund 2 100 Betrieben, die innerhalb des letzten Jahres aus der Schweineproduktion ausschieden, waren rund 2 000 Zuchtsauenhalter, was einem Rückgang von 14,8 % entspricht. Während vor einem Jahr noch rund 2,2 Millionen Zuchtsauen in 13 200 Betrieben gehalten wurden, sank die Zahl der Zuchtsauen nur um 5,4 % auf etwa 2,1 Millionen Tiere.

Ein Grund für diese Entwicklung ist die geänderte Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung. Diese schreibt seit 1. Januar 2013 erweiterte Anforderungen an die Haltung von Zuchtsauen vor, die von vielen Haltern umfangreiche Investitionen erfordern. Nicht alle Betriebe haben die mit der Umstellung auf Gruppenhaltung verbundenen Investitionen vorgenommen und lassen den Betriebszweig Sauenhaltung auslaufen. Dies betrifft insbesondere kleinere Betriebe. Zum Stichtag 3. Mai 2013 hatten 21,7 % aller Betriebe, welche im Mai 2012 noch bis zu 100 Sauen hielten, die Sauenhaltung eingestellt. Der Rückgang ist deutlich schwächer bei größeren Betrieben, teilweise wächst die Zahl der großen Betriebe sogar. So stieg die Anzahl der Betriebe mit mindestens 500 Zuchtsauen um 5,8 %. Letztlich bedeutet dies, dass die kleineren Betriebe entweder ihre Kapazitäten ausweiten oder komplett aufgeben.

Entsprechend ist auch die Zahl der Ferkel und Jungschweine zurückgegangen. So sank die Zahl der Ferkel gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % auf 8,2 Millionen Tiere. Der Rückgang bei den Jungschweinen betrug im gleichen Zeitraum rund 5,5 %. Damit gibt es aktuell circa 5,3 Millionen Jungschweine.

Bei den Mastschweinen hingegen verläuft die Entwicklung anders. Gegenüber Mai 2012 blieb die Zahl der gehaltenen Mastschweine annähernd konstant bei 12,2 Millionen Tieren (0,7 %). Die Zahl der Betriebe mit Mastschweinen ist dagegen um 6,7 % auf circa 23 800 gesunken. Auch hier sind es schwerpunktmäßig die kleinen Betriebe, die aus der Produktion ausscheiden. Während die Betriebe mit unter 100 Mastschweinen um 15,6 % zurückgegangen sind, gab es bei den Betrieben mit mindestens 5 000 Mastschweinen 11,4 % mehr Betriebe. Der Rückgang der kleinen Betriebe wird also durch das Wachstum der größeren Betriebe ausgeglichen.

Alle bisherigen Vergleiche basierten auf der Vorjahreserhebung zum Stichtag 3. Mai 2012. Dieser Vergleichszeitraum wurde gewählt, da die Betriebe zur Erhebung zum Stichtag 3. November 2012 bereits in der Umstellungsphase auf die die geänderte Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung waren. Betrachtet man dennoch die Entwicklung seit November so sinkt der Schweinebestand um 2,3 %, die Zahl der Zuchtsauen um 3,0 %. Im letzten halben Jahr haben 5,7 % der Betriebe die Schweinehaltung eingestellt. Es wurden 9,6 % weniger Betriebe mit Zuchtsauen gezählt.

Dagegen ist der Rinderbestand im vergangenen Halbjahr leicht um 0,6 % auf rund 12,6 Millionen Tiere gestiegen. Die Zahl der Milchkühe wuchs ebenfalls leicht um 0,8 % auf circa 4,2 Millionen Tiere.

Das Bundesland mit den meisten Milchkühen ist mit 1,2 Millionen Tieren Bayern. Hier gibt es auch die meisten Haltungen mit Milchkühen, und zwar rund 37 400. Jedoch ist der Durchschnittsbestand an Milchkühen je Haltung in Bayern mit 33 Tieren gering. Die Haltungen in Bayern sind also eher klein strukturiert. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 52 Milchkühen je Haltung. Die Milchkühhaltungen sind in Brandenburg im Mittel am größten. Hier liegt der durchschnittliche Milchkühbestand je Haltung bei 219 Tieren.

Die mit Abstand bedeutendsten Rassen waren die Milchnutzungsrasse „Holstein-Schwarzbunt“ mit rund 5,3 Millionen Tieren, gefolgt von der Doppelnutzungsrasse „Fleckvieh“ mit rund 3,5 Millionen Tieren.

Seit dieser Erhebung zählen erstmals die Büffel und Bison mit zu den Rindern und werden als Rasse ausgewiesen. Insgesamt gibt es in Deutschland rund 5 500 Büffel und Bisons. Das Gesamtergebnis wird davon nicht beeinflusst.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen. Zusätzlich wurden weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder ^{*)}

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2012	Mai 2013		
	Anzahl			%
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	161 453	157 797	- 3 656	-2,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	139 807	138 675	- 1 132	-0,8
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	138 575	135 459	- 3 116	-2,2
männlich	73 135	71 802	- 1 333	-1,8
weiblich (nicht abgekalbt)	122 470	120 205	- 2 265	-1,8
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	112 412	111 199	- 1 213	-1,1
männlich	37 407	38 818	1 411	3,8
weiblich (nicht abgekalbt)	99 714	98 661	- 1 053	-1,1
Kühe (abgekalbt) zusammen				
Milchkühe ¹⁾	82 865	80 953	- 1 912	-2,3
sonstige Kühe ¹⁾	52 603	51 417	- 1 186	-2,3
Rinderbestände				
insgesamt	12 506 772	12 587 019	80 247	0,6
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 868 373	3 848 701	- 19 672	-0,5
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 668 388	2 661 469	- 6 919	-0,3
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 199 985	1 187 232	- 12 753	-1,1
männlich	492 961	498 081	5 120	1,0
weiblich	707 024	689 151	- 17 873	-2,5
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 939 892	3 011 002	71 110	2,4
männlich	977 758	1 031 172	53 414	5,5
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 962 134	1 979 830	17 696	0,9
zum Schlachten ²⁾	169 240	148 462	- 20 778	-12,3
Zucht- und Nutztiere ²⁾	1 792 894	1 831 368	38 474	2,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	835 756	831 675	- 4 081	-0,5
männlich	79 915	86 803	6 888	8,6
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	755 841	744 872	- 10 969	-1,5
zum Schlachten ²⁾	33 671	28 638	- 5 033	-14,9
Zucht- und Nutztiere ²⁾	722 170	716 234	- 5 936	-0,8
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 862 751	4 895 641	32 890	0,7
Milchkühe ¹⁾	4 190 485	4 223 042	32 557	0,8
sonstige Kühe ¹⁾	672 266	672 599	333	0,0

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2012	Mai 2013		
	1,0			%

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	29,9 A	28,1 A	-1,7	-5,7
Ferkel	13,4 A	12,4 A	-1,0	-7,7
Jungschweine bis unter 50 kg LG	19,2 A	17,5 A	-1,7	-8,8
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	25,3 A	23,8 A	-1,5	-6,0
50 bis unter 80 kg LG	21,5 A	20,5 A	-1,1	-4,9
80 bis unter 110 kg LG	21,8 A	20,0 A	-1,8	-8,2
110 kg und mehr LG	10,8 A	9,5 A	-1,4	-12,5
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	12,5 A	11,3 A	-1,2	-9,7
Zuchtsauen zusammen	12,4 A	11,2 A	-1,2	-9,6
trächtige Jungsauen	9,1 A	8,9 A	-0,2	-1,8
trächtige andere Sauen	12,0 A	10,8 A	-1,2	-9,9
nicht trächtige Jungsauen	7,7 A	7,3 A	-0,4	-5,3
nicht trächtige andere Sauen	10,6 A	9,3 A	-1,3	-12,2
Eber zur Zucht	8,4 A	7,5 A	-0,9	-10,8

Schweinebestände

insgesamt	28 331,4 A	27 690,1 A	-641,3	-2,3
Ferkel	8 116,6 A	8 167,0 A	50,3	0,6
Jungschweine bis unter 50 kg LG	5 611,8 A	5 286,5 A	-325,3	-5,8
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	12 458,6 A	12 154,6 A	-304,0	-2,4
50 bis unter 80 kg LG	5 859,6 A	5 800,1 A	-59,5	-1,0
80 bis unter 110 kg LG	5 415,4 A	5 262,4 A	-153,0	-2,8
110 kg und mehr LG	1 183,7 A	1 092,2 A	-91,5	-7,7
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	2 144,3 A	2 082,0 A	-62,3	-2,9
Zuchtsauen zusammen	2 117,8 A	2 054,9 A	-62,8	-3,0
trächtige Sauen zusammen	1 509,7 A	1 479,3 A	-30,3	-2,0
Jungsauen	250,2 A	252,6 A	2,5	1,0
andere Sauen	1 259,5 A	1 226,7 A	-32,8	-2,6
nicht trächtige Sauen zusammen	608,1 A	575,6 A	-32,5	-5,3
Jungsauen	248, A	239,7 B	-8,3	-3,3
andere Sauen	360,1 A	335,9 A	-24,2	-6,7
Eber zur Zucht	26,6 C	27,1 D	0,5	1,9

2 Viehbestand am 3. Mai 2013

2.1 Rinder *)

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹⁾		Rinder						Kälber	
				insgesamt		und zwar:				zusammen	da
						Milchkühe ²⁾		sonstige Kühe ²⁾			Kälber bis einschl. 8 Monate
				Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai	2011	170 142	12 562 600	88 969	4 184 978	54 498	699 319	3 799 563	2 617 467
02		Nov.	2011	167 954	12 527 840	87 162	4 190 103	53 907	683 749	3 851 195	2 666 176
03		Mai	2012	162 867	12 477 389	84 908	4 191 369	52 156	673 317	3 849 797	2 635 017
04		Nov.	2012	161 453	12 506 772	82 865	4 190 485	52 603	672 266	3 868 373	2 668 388
05		Mai	2013	157 797	12 587 019	80 953	4 223 042	51 417	672 599	3 848 701	2 661 469
06		%		-2,3	0,6	-2,3	0,8	-2,3	0,0	-0,5	-0,3
07	Baden-Württemberg	Nov.	2012	18 949	995 839	9 625	340 416	6 915	64 865	290 524	195 375
08		Mai	2013	18 393	996 583	9 362	343 235	6 657	63 099	285 133	192 867
09		%		-2,9	0,1	-2,7	0,8	-3,7	-2,7	-1,9	-1,3
10	Bayern	Nov.	2012	53 787	3 251 606	38 270	1 219 350	8 444	72 405	968 192	651 698
11		Mai	2013	52 447	3 233 542	37 386	1 218 612	8 189	71 116	942 290	635 255
12		%		-2,5	-0,6	-2,3	-0,1	-3,0	-1,8	-2,7	-2,5
13	Berlin	Nov.	2012	24	668	8	127	16	172	163	117
14		Mai	2013	25	718	7	127	18	181	178	128
15		%		4,2	7,5	-12,5	0,0	12,5	5,2	9,2	9,4
16	Brandenburg	Nov.	2012	4 442	551 293	755	158 833	2 549	93 240	157 345	117 728
17		Mai	2013	4 332	558 834	737	161 171	2 551	92 843	161 602	115 793
18		%		-2,5	1,4	-2,4	1,5	0,1	-0,4	2,7	-1,6
19	Bremen	Nov.	2012	102	10 091	57	3 704	34	476	2 659	1 731
20		Mai	2013	98	10 193	56	3 752	33	481	2 619	1 850
21		%		-3,9	1,0	-1,8	1,3	-2,9	1,1	-1,5	6,9
22	Hamburg	Nov.	2012	127	6 052	23	1 028	85	1 129	1 681	1 079
23		Mai	2013	121	6 150	20	1 029	87	1 177	1 666	1 047
24		%		-4,7	1,6	-13,0	0,1	2,4	4,3	-0,9	-3,0
25	Hessen	Nov.	2012	9 405	450 407	3 641	143 527	4 468	41 910	124 848	83 894
26		Mai	2013	9 077	456 126	3 507	145 663	4 322	41 825	127 095	89 643
27		%		-3,5	1,3	-3,7	1,5	-3,3	-0,2	1,8	6,9
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov.	2012	3 128	544 558	896	177 857	1 688	67 060	157 311	114 383
29		Mai	2013	3 086	553 385	877	178 488	1 690	67 883	162 643	115 454
30		%		-1,3	1,6	-2,1	0,4	0,1	1,2	3,4	0,9
31	Niedersachsen	Nov.	2012	22 935	2 562 827	11 733	804 069	6 690	69 927	889 239	617 962
32		Mai	2013	22 618	2 606 203	11 512	819 453	6 565	71 265	896 159	635 361
33		%		-1,4	1,7	-1,9	1,9	-1,9	1,9	0,8	2,8
34	Nordrhein-Westfalen	Nov.	2012	19 016	1 421 399	7 652	402 952	7 191	64 585	502 611	343 583
35		Mai	2013	18 643	1 435 998	7 497	410 219	6 995	64 870	492 261	337 453
36		%		-2,0	1,0	-2,0	1,8	-2,7	0,4	-2,1	-1,8
37	Rheinland-Pfalz	Nov.	2012	5 709	355 364	2 313	116 758	3 010	39 454	94 835	65 577
38		Mai	2013	5 583	359 256	2 277	118 088	2 956	39 812	96 043	68 522
39		%		-2,2	1,1	-1,6	1,1	-1,8	0,9	1,3	4,5
40	Saarland	Nov.	2012	756	49 460	244	14 639	442	6 412	13 885	9 452
41		Mai	2013	734	50 286	231	14 675	431	6 470	14 168	10 139
42		%		-2,9	1,7	-5,3	0,2	-2,5	0,9	2,0	7,3
43	Sachsen	Nov.	2012	7 370	498 728	1 446	186 686	4 038	41 025	138 260	96 286
44		Mai	2013	7 255	501 697	1 409	187 904	3 991	41 556	138 957	96 301
45		%		-1,6	0,6	-2,6	0,7	-1,2	1,3	0,5	0,0
46	Sachsen-Anhalt	Nov.	2012	3 109	342 421	697	124 285	1 637	29 947	95 190	67 278
47		Mai	2013	3 037	344 937	679	125 333	1 609	30 020	96 822	68 315
48		%		-2,3	0,7	-2,6	0,8	-1,7	0,2	1,7	1,5
49	Schleswig-Holstein	Nov.	2012	8 407	1 127 567	4 803	388 303	2 987	40 593	331 616	229 756
50		Mai	2013	8 280	1 138 595	4 724	386 038	2 961	41 538	333 954	228 045
51		%		-1,5	1,0	-1,6	-0,6	-0,9	2,3	0,7	-0,7
52	Thüringen	Nov.	2012	4 187	338 492	702	107 951	2 409	39 066	100 014	72 489
53		Mai	2013	4 068	334 516	672	109 255	2 362	38 463	97 111	65 296
54		%		-2,8	-1,2	-4,3	1,2	-2,0	-1,5	-2,9	-9,9

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2013 gegen November 2012 dar.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013

2.1 Rinder *)

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder			mehr als 1 bis unter 2 Jahre				2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³⁾		zusammen	davon:			zusammen	davon:		
					zum Schlachten ³⁾	Zucht- und Nutztiere ³⁾			zum Schlachten ³⁾	Zucht- und Nutztiere ³⁾	
497 533	684 563	202 414	1 016 991	1 975 504	144 135	1 831 369	94 111	792 134	31 039	761 095	01
488 497	696 522	221 130	981 858	1 948 755	167 391	1 781 364	88 305	783 875	35 998	747 877	02
505 603	709 177	217 521	981 528	1 930 617	148 207	1 782 410	85 884	764 877	29 725	735 152	03
492 961	707 024	230 027	977 758	1 962 134	169 240	1 792 894	79 915	755 841	33 671	722 170	04
498 081	689 151	212 979	1 031 172	1 979 830	148 462	1 831 368	86 803	744 872	28 638	716 234	05
1,0	-2,5	-7,4	5,5	0,9	-12,3	2,1	8,6	-1,5	-14,9	-0,8	06
35 549	59 600	15 778	67 749	163 251	17 749	145 502	6 967	62 067	3 134	58 933	07
33 595	58 671	14 284	71 592	164 871	15 951	148 920	7 469	61 184	2 653	58 531	08
-5,5	-1,6	-9,5	5,7	1,0	-10,1	2,3	7,2	-1,4	-15,3	-0,7	09
117 237	199 257	53 026	214 034	545 328	62 787	482 541	12 340	219 957	12 632	207 325	10
115 174	191 861	47 401	223 941	548 986	59 413	489 573	12 611	215 986	10 510	205 476	11
-1,8	-3,7	-10,6	4,6	0,7	-5,4	1,5	2,2	-1,8	-16,8	-0,9	12
12	34	10	36	81	15	66	42	47	3	44	13
20	30	10	46	85	12	73	50	51	3	48	14
66,7	-11,8	0,0	27,8	4,9	-20,0	10,6	19,0	8,5	0,0	9,1	15
10 066	29 551	7 620	25 090	85 225	7 430	77 795	5 071	26 489	1 165	25 324	16
13 286	32 523	7 424	25 896	86 455	6 012	80 443	5 321	25 546	1 058	24 488	17
32,0	10,1	-2,6	3,2	1,4	-19,1	3,4	4,9	-3,6	-9,2	-3,3	18
186	742	113	402	1 796	111	1 685	167	887	31	856	19
161	608	99	380	1 840	94	1 746	210	911	26	885	20
-13,4	-18,1	-12,4	-5,5	2,4	-15,3	3,6	25,7	2,7	-16,1	3,4	21
210	392	92	531	1 104	201	903	135	444	25	419	22
281	338	88	560	1 102	144	958	119	497	25	472	23
33,8	-13,8	-4,3	5,5	-0,2	-28,4	6,1	-11,9	11,9	0,0	12,6	24
13 749	27 205	6 456	28 248	74 486	6 906	67 580	5 055	32 333	1 352	30 981	25
12 608	24 844	6 135	30 541	74 318	5 578	68 740	5 324	31 360	1 152	30 208	26
-8,3	-8,7	-5,0	8,1	-0,2	-19,2	1,7	5,3	-3,0	-14,8	-2,5	27
13 370	29 558	8 045	27 918	84 884	6 311	78 573	3 809	25 719	1 060	24 659	28
15 723	31 466	7 852	28 589	86 354	5 286	81 068	4 256	25 172	925	24 247	29
17,6	6,5	-2,4	2,4	1,7	-16,2	3,2	11,7	-2,1	-12,7	-1,7	30
138 691	132 586	62 535	278 924	360 189	19 809	340 380	15 263	145 216	4 830	140 386	31
140 708	120 090	59 409	291 141	366 130	16 841	349 289	17 127	144 928	4 149	140 779	32
1,5	-9,4	-5,0	4,4	1,6	-15,0	2,6	12,2	-0,2	-14,1	0,3	33
90 198	68 830	36 844	180 563	191 343	15 345	175 998	9 474	69 871	2 702	67 169	34
89 583	65 225	33 604	194 993	193 752	12 475	181 277	10 797	69 106	2 350	66 756	35
-0,7	-5,2	-8,8	8,0	1,3	-18,7	3,0	14,0	-1,1	-13,0	-0,6	36
8 579	20 679	4 618	17 826	57 353	5 374	51 979	4 115	25 023	1 033	23 990	37
8 026	19 495	4 330	18 787	57 426	4 238	53 188	4 516	24 584	896	23 688	38
-6,4	-5,7	-6,2	5,4	0,1	-21,1	2,3	9,7	-1,8	-13,3	-1,3	39
1 447	2 986	709	3 031	7 744	843	6 901	616	3 133	135	2 998	40
1 401	2 628	684	3 286	7 857	647	7 210	705	3 125	121	3 004	41
-3,2	-12,0	-3,5	8,4	1,5	-23,3	4,5	14,4	-0,3	-10,4	0,2	42
9 365	32 609	5 857	15 272	89 612	5 639	83 973	3 436	24 437	941	23 496	43
9 337	33 319	5 421	16 768	90 120	4 655	85 465	3 339	23 053	773	22 280	44
-0,3	2,2	-7,4	9,8	0,6	-17,4	1,8	-2,8	-5,7	-17,9	-5,2	45
5 695	22 217	4 126	10 927	61 608	4 209	57 399	2 147	18 317	729	17 588	46
5 841	22 666	3 807	11 914	62 476	3 683	58 793	2 158	16 214	577	15 637	47
2,6	2,0	-7,7	9,0	1,4	-12,5	2,4	0,5	-11,5	-20,9	-11,1	48
40 314	61 546	19 144	91 589	182 485	12 100	170 385	8 888	84 093	3 154	80 939	49
42 628	63 281	17 991	96 344	183 439	10 132	173 307	10 333	86 949	2 824	84 125	50
5,7	2,8	-6,0	5,2	0,5	-16,3	1,7	16,3	3,4	-10,5	3,9	51
8 293	19 232	5 055	15 618	55 645	4 410	51 235	2 390	17 808	746	17 062	52
9 709	22 106	4 442	16 394	54 619	3 301	51 318	2 468	16 206	595	15 611	53
17,1	14,9	-12,1	5,0	-1,8	-25,1	0,2	3,3	-9,0	-20,2	-8,5	54

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2013 gegen November 2012 dar.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013

2.1 Rinder ^{*)}

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon: nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	157 797	12 587 019	36 365	156 932	19 324	272 653	33 328	1 104 867
02	Baden-Württemberg	18 393	996 583	4 383	21 743	2 932	41 357	4 517	147 265
03	Bayern	52 447	3 233 542	6 779	34 112	6 299	90 287	14 652	497 638
04	Berlin	25	718	13	.	–	–	6	160
05	Brandenburg	4 332	558 834	1 948	6 462	440	6 077	481	15 598
06	Bremen	98	10 193	16	78	10	155	11	363
07	Hamburg	121	6 150	35	.	27	382	22	698
08	Hessen	9 077	456 126	2 420	11 787	1 629	23 087	2 280	72 817
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 086	553 385	1 178	4 160	294	4 095	369	11 755
10	Niedersachsen	22 618	2 606 203	4 042	18 147	2 048	28 866	3 551	117 889
11	Nordrhein-Westfalen	18 643	1 435 998	4 457	19 636	2 382	33 304	3 704	121 334
12	Rheinland-Pfalz	5 583	359 256	1 334	.	785	11 141	1 200	39 292
13	Saarland	734	50 286	192	.	98	1 350	139	4 541
14	Sachsen	7 255	501 697	4 268	14 564	877	12 007	729	22 089
15	Sachen-Anhalt	3 037	344 937	1 510	4 932	301	4 222	286	8 966
16	Schleswig-Holstein	8 280	1 138 595	1 394	6 296	724	9 991	1 044	34 009
17	Thüringen	4 068	334 516	2 396	8 085	478	6 332	337	10 453

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹⁾		Davon: nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	80 953	4 223 042	12 287	53 892	12 657	184 913	28 182	907 271
02	Baden-Württemberg	9 362	343 235	1 885	8 628	1 669	24 273	3 276	104 136
03	Bayern	37 386	1 218 612	5 245	27 388	7 785	113 889	16 939	537 758
04	Berlin	7	.	3	.	2	.	2	.
05	Brandenburg	737	161 171	185	378	18	263	41	1 467
06	Bremen	56	.	5	.	4	72	12	451
07	Hamburg	20	1 029	4	16	2	.	6	.
08	Hessen	3 507	145 663	779	3 396	608	8 707	1 036	32 560
09	Mecklenburg-Vorpommern	877	178 488	187	410	30	438	48	1 572
10	Niedersachsen	11 512	819 453	1 084	3 974	1 022	15 129	2 822	94 829
11	Nordrhein-Westfalen	7 497	410 219	1 261	4 567	935	13 677	2 059	66 971
12	Rheinland-Pfalz	2 277	118 088	356	.	260	3 836	684	23 062
13	Saarland	231	14 675	19	62	17	259	68	2 285
14	Sachsen	1 409	187 904	481	1 321	106	1 458	186	6 200
15	Sachen-Anhalt	679	125 333	152	318	12	186	33	1 224
16	Schleswig-Holstein	4 724	386 038	400	1 300	156	2 242	889	31 667
17	Thüringen	672	109 255	241	728	31	428	81	2 828

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 **Viehbestand am 3. Mai 2013**
2.1 Rinder ^{*)}
2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon: nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	157 797	12 587 019	36 365	156 932	19 324	272 653	33 328	1 104 867
02	Baden-Württemberg	18 393	996 583	4 383	21 743	2 932	41 357	4 517	147 265
03	Bayern	52 447	3 233 542	6 779	34 112	6 299	90 287	14 652	497 638
04	Berlin	25	718	13	.	–	–	6	160
05	Brandenburg	4 332	558 834	1 948	6 462	440	6 077	481	15 598
06	Bremen	98	10 193	16	78	10	155	11	363
07	Hamburg	121	6 150	35	.	27	382	22	698
08	Hessen	9 077	456 126	2 420	11 787	1 629	23 087	2 280	72 817
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 086	553 385	1 178	4 160	294	4 095	369	11 755
10	Niedersachsen	22 618	2 606 203	4 042	18 147	2 048	28 866	3 551	117 889
11	Nordrhein-Westfalen	18 643	1 435 998	4 457	19 636	2 382	33 304	3 704	121 334
12	Rheinland-Pfalz	5 583	359 256	1 334	.	785	11 141	1 200	39 292
13	Saarland	734	50 286	192	.	98	1 350	139	4 541
14	Sachsen	7 255	501 697	4 268	14 564	877	12 007	729	22 089
15	Sachen-Anhalt	3 037	344 937	1 510	4 932	301	4 222	286	8 966
16	Schleswig-Holstein	8 280	1 138 595	1 394	6 296	724	9 991	1 044	34 009
17	Thüringen	4 068	334 516	2 396	8 085	478	6 332	337	10 453

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹⁾		Davon: nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	80 953	4 223 042	12 287	53 892	12 657	184 913	28 182	907 271
02	Baden-Württemberg	9 362	343 235	1 885	8 628	1 669	24 273	3 276	104 136
03	Bayern	37 386	1 218 612	5 245	27 388	7 785	113 889	16 939	537 758
04	Berlin	7	.	3	.	2	.	2	.
05	Brandenburg	737	161 171	185	378	18	263	41	1 467
06	Bremen	56	.	5	.	4	72	12	451
07	Hamburg	20	1 029	4	16	2	.	6	.
08	Hessen	3 507	145 663	779	3 396	608	8 707	1 036	32 560
09	Mecklenburg-Vorpommern	877	178 488	187	410	30	438	48	1 572
10	Niedersachsen	11 512	819 453	1 084	3 974	1 022	15 129	2 822	94 829
11	Nordrhein-Westfalen	7 497	410 219	1 261	4 567	935	13 677	2 059	66 971
12	Rheinland-Pfalz	2 277	118 088	356	.	260	3 836	684	23 062
13	Saarland	231	14 675	19	62	17	259	68	2 285
14	Sachsen	1 409	187 904	481	1 321	106	1 458	186	6 200
15	Sachen-Anhalt	679	125 333	152	318	12	186	33	1 224
16	Schleswig-Holstein	4 724	386 038	400	1 300	156	2 242	889	31 667
17	Thüringen	672	109 255	241	728	31	428	81	2 828

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013

2.1 Rinder^{*)}

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Noch davon: nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
29 414	2 096 527	24 653	3 464 711	12 484	3 578 633	2 229	1 912 696	01
3 317	234 109	2 512	350 206	708	186 535	24	15 368	02
14 588	1 035 950	8 559	1 159 346	1 536	391 986	34	24 223	03
5	381	1	.	–	.	–	–	04
308	21 881	363	52 530	451	144 772	341	311 514	05
15	1 077	31	4 382	15	4 138	–	–	06
20	1 346	10	.	7	1 958	–	–	07
1 359	95 150	980	136 939	393	106 064	16	10 282	08
220	15 519	286	42 464	404	132 737	335	342 655	09
3 590	261 405	4 975	725 927	3 970	1 132 068	442	321 901	10
3 099	222 190	3 141	442 563	1 705	485 145	155	111 826	11
985	69 967	925	130 896	340	92 774	14	.	12
121	8 642	123	17 260	59	16 614	2	.	13
394	27 837	384	54 080	338	108 266	265	262 854	14
208	14 896	230	32 979	300	99 316	202	179 626	15
983	71 822	1 921	283 300	2 008	594 723	206	138 454	16
202	14 355	212	30 103	250	81 537	193	183 651	17

Noch davon: nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
18 863	1 309 205	6 744	885 577	1 786	530 312	434	351 872	01
2 058	141 475	442	56 459	32	8 264	–	–	02
6 651	439 919	733	89 453	30	7 139	3	3 066	03
–	–	–	–	–	–	–	–	04
79	6 042	122	17 966	213	68 881	79	66 174	05
25	1 801	8	980	2	.	–	–	06
5	354	3	461	–	.	–	–	07
747	52 708	299	38 268	37	.	1	.	08
130	9 695	159	22 975	240	76 894	83	66 504	09
3 974	286 877	2 200	290 013	380	106 121	30	22 510	10
2 084	146 488	998	130 338	146	38 302	14	9 876	11
702	49 386	239	31 202	34	8 140	2	.	12
87	6 137	35	4 497	5	1 435	–	–	13
228	15 368	122	16 398	192	64 086	94	83 073	14
104	7 536	163	23 746	155	47 758	60	44 565	15
1 918	140 316	1 162	153 559	188	50 250	11	6 704	16
71	5 103	59	9 262	132	43 097	57	47 809	17

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013

2.1 Rinder^{*)}

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Noch davon: nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
29 414	2 096 527	24 653	3 464 711	12 484	3 578 633	2 229	1 912 696	01
3 317	234 109	2 512	350 206	708	186 535	24	15 368	02
14 588	1 035 950	8 559	1 159 346	1 536	391 986	34	24 223	03
5	381	1	.	–	.	–	–	04
308	21 881	363	52 530	451	144 772	341	311 514	05
15	1 077	31	4 382	15	4 138	–	–	06
20	1 346	10	.	7	1 958	–	–	07
1 359	95 150	980	136 939	393	106 064	16	10 282	08
220	15 519	286	42 464	404	132 737	335	342 655	09
3 590	261 405	4 975	725 927	3 970	1 132 068	442	321 901	10
3 099	222 190	3 141	442 563	1 705	485 145	155	111 826	11
985	69 967	925	130 896	340	92 774	14	.	12
121	8 642	123	17 260	59	16 614	2	.	13
394	27 837	384	54 080	338	108 266	265	262 854	14
208	14 896	230	32 979	300	99 316	202	179 626	15
983	71 822	1 921	283 300	2 008	594 723	206	138 454	16
202	14 355	212	30 103	250	81 537	193	183 651	17

Noch davon: nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
18 863	1 309 205	6 744	885 577	1 786	530 312	434	351 872	01
2 058	141 475	442	56 459	32	8 264	–	–	02
6 651	439 919	733	89 453	30	7 139	3	3 066	03
–	–	–	–	–	–	–	–	04
79	6 042	122	17 966	213	68 881	79	66 174	05
25	1 801	8	980	2	.	–	–	06
5	354	3	461	–	.	–	–	07
747	52 708	299	38 268	37	.	1	.	08
130	9 695	159	22 975	240	76 894	83	66 504	09
3 974	286 877	2 200	290 013	380	106 121	30	22 510	10
2 084	146 488	998	130 338	146	38 302	14	9 876	11
702	49 386	239	31 202	34	8 140	2	.	12
87	6 137	35	4 497	5	1 435	–	–	13
228	15 368	122	16 398	192	64 086	94	83 073	14
104	7 536	163	23 746	155	47 758	60	44 565	15
1 918	140 316	1 162	153 559	188	50 250	11	6 704	16
71	5 103	59	9 262	132	43 097	57	47 809	17

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013

2.1 Rinder *)

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹⁾		Davon: nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	51 417	672 599	35 032	129 900	8 643	116 388	5 434	161 015	1 476	101 173	832	164 123
02	Baden-Württemberg	6 657	63 099	4 728	19 002	1 153	15 500	632	18 314	129	8 415	15	1 868
03	Bayern	8 189	71 116	5 816	22 717	1 548	20 537	719	20 354	95	6 215	11	1 293
04	Berlin	18	.	11	35	3	.	4	112	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 551	92 843	1 384	4 499	312	4 286	348	11 217	231	16 301	276	56 540
06	Bremen	33	.	20	61	5	.	4	127	4	231	-	-
07	Hamburg	87	1 177	53	200	16	220	14	412	4	345	-	-
08	Hessen	4 322	41 825	2 931	12 364	887	11 695	433	12 206	59	3 912	12	1 648
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 690	67 883	894	3 071	234	3 312	221	7 052	160	11 555	181	42 893
10	Niedersachsen	6 565	71 265	4 504	16 560	1 139	15 449	719	21 268	157	10 473	46	7 515
11	Nordrhein-Westfalen	6 995	64 870	4 921	18 568	1 269	17 006	689	20 021	99	6 360	17	2 915
12	Rheinland-Pfalz	2 956	39 812	1 752	7 015	605	8 212	460	13 766	114	7 628	25	3 191
13	Saarland	431	6 470	243	964	83	1 184	77	2 364	25	1 577	3	381
14	Sachsen	3 991	41 556	3 113	9 506	452	6 066	277	8 402	83	5 977	66	11 605
15	Sachen-Anhalt	1 609	30 020	1 073	3 327	191	2 551	190	5 974	100	7 200	55	10 968
16	Schleswig-Holstein	2 961	41 538	1 781	6 816	558	7 746	474	14 230	116	7 918	32	4 828
17	Thüringen	2 362	38 463	1 808	5 195	188	2 528	173	5 196	100	7 066	93	18 478

Lfd. Nr.	Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon: nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	138 675	3 848 701	57 626	236 646	27 617	387 005	33 920	1 061 685	13 237	898 260	6 275	1 265 105
02	Baden-Württemberg	16 344	285 133	8 019	34 089	3 535	49 055	3 666	112 704	953	62 492	171	26793
03	Bayern	47 906	942 290	18 612	87 754	12 644	177 525	13 377	405 444	2 684	174 823	589	96 744
04	Berlin	17	178	9	.	6	85	2	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	3 491	161 602	1 850	5 504	352	4 972	444	14 456	328	22 877	517	113 793
06	Bremen	84	2 619	20	.	13	180	29	872	21	1 368	1	.
07	Hamburg	96	1 666	54	200	14	186	18	.	9	664	1	.
08	Hessen	7 996	127 095	4 216	17 841	1 688	23 292	1 606	48 663	415	27 099	71	10.200
09	Mecklenburg-Vorpommern	2 561	162 643	1 152	3 732	290	3 963	351	11 682	299	21 233	469	122 033
10	Niedersachsen	20 166	896 159	5 667	23 090	3 018	42 805	5 742	189 653	3 900	268 211	1 839	372 400
11	Nordrhein-Westfalen	15 952	492 261	6 214	25 858	3 049	43 059	4 105	129 783	1 772	119 724	812	173 837
12	Rheinland-Pfalz	4 830	96 043	2 098	8 881	1 022	14 358	1 288	40 497	366	23 968	56	8 339
13	Saarland	636	14 168	264	.	130	1 805	163	5 057	67	4 501	12	.
14	Sachsen	5 712	138 957	4 045	11 193	529	7 198	527	16 121	245	17 015	366	87 430
15	Sachen-Anhalt	2 383	96 822	1 346	4 017	214	2 949	313	9 791	225	16 175	285	63 890
16	Schleswig-Holstein	7 295	333 954	1 816	7 286	858	12 058	2 023	68 086	1 788	125 959	810	120 565
17	Thüringen	3 206	97 111	2 244	5 990	255	3 515	266	8 307	165	12 151	276	67 148

Lfd. Nr.	Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon: nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	87 351	1 117 975	62 425	168 524	10 611	146 301	9 388	290 429	3 347	228 428	1 580	284 293
02	Baden-Württemberg	10 666	79 061	8 495	23 649	1 292	17 538	690	20 057	148	10 160	41	7 657
03	Bayern	21 795	236 552	15 205	47 199	3 565	48 625	2 179	66 025	647	43 904	199	30 799
04	Berlin	17	.	14	39	2	.	1	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 580	31 217	2 162	5 131	158	2 110	117	3 625	70	5 007	73	15 344
06	Bremen	60	.	40	112	8	.	11	308	1	.	-	-
07	Hamburg	79	679	64	178	9	105	4	.	-	-	2	.
08	Hessen	5 881	35 865	4 959	13 100	557	7 516	289	8 374	54	3 602	22	3 273
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 939	32 845	1 640	3 840	121	1 607	85	2 603	37	2 567	56	22 228
10	Niedersachsen	14 862	308 268	8 316	22 809	2 057	29 087	2 808	88 174	1 125	77 640	556	90 558
11	Nordrhein-Westfalen	11 850	205 790	7 777	19 501	1 374	19 050	1 577	49 686	708	48 355	414	69 198
12	Rheinland-Pfalz	3 814	23 303	3 224	8 215	322	4 373	228	6 752	29	1 984	11	1 979
13	Saarland	553	3 991	451	1 169	60	848	34	1 003	5	.	3	.
14	Sachsen	3 472	20 107	3 120	6 511	205	2 735	84	2 584	40	2 700	23	5 577
15	Sachen-Anhalt	1 668	14 072	1 485	3 231	70	970	55	1 777	35	2 404	23	5 690
16	Schleswig-Holstein	6 073	106 677	3 639	10 021	718	10 356	1 181	37 793	412	27 116	123	21 391
17	Thüringen	2 042	18 862	1 834	3 819	93	1 237	45	1 537	36	2 636	34	9 633

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 20132.1 Rinder ^{*)}

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Deutschland										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	6 225 158	471 734	774 924	133 608	361 036	305 835	1 067 006	24 470	380 077	2 706 468
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	5 287 847	397 424	665 988	107 281	310 636	243 704	914 440	18 619	314 223	2 315 532
Holstein-Rotbunt	694 979	53 749	76 715	19 617	35 845	47 418	110 597	4 602	50 963	295 473
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	173 757	14 521	24 358	4 954	11 116	10 670	31 345	546	10 216	66 031
Angler	35 771	3 160	4 422	710	1 857	1 763	5 792	182	2 327	15 558
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	23 022	2 203	2 338	791	1 038	1 881	3 261	333	1 735	9 442
Sonstige	9 782	677	1 103	255	544	399	1 571	188	613	4 432
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	1 435 717	159 460	153 683	82 898	71 448	183 888	186 403	39 966	71 617	486 354
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	698 389	83 433	79 314	46 848	38 972	93 111	95 802	7 558	32 644	220 707
Limousin	197 474	22 257	22 075	10 158	9 306	26 310	26 216	7 381	11 337	62 434
Charolais	144 643	14 993	14 598	6 838	5 554	21 464	18 304	4 418	7 957	50 517
Fleischfleckvieh	117 657	12 187	11 863	6 877	5 914	12 814	14 131	2 707	5 015	46 149
Deutsche Angus	89 820	11 208	10 661	3 336	3 232	10 008	10 660	2 831	3 554	34 330
Galloway	43 020	3 320	3 172	2 055	1 999	4 758	4 694	3 916	2 707	16 399
Highland	35 329	2 144	2 186	1 675	1 663	3 517	3 781	4 036	2 131	14 196
Büffel/Bisons	5 475	343	324	266	317	466	531	608	346	2 274
Sonstige	103 910	9 575	9 490	4 845	4 491	11 440	12 284	6 511	5 926	39 348
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 926 144	573 979	527 689	281 575	256 667	541 449	726 421	22 367	293 178	1 702 819
davon:										
Fleckvieh	3 519 421	413 171	377 334	204 939	186 179	384 747	530 918	10 569	203 692	1 207 872
Braunvieh	444 745	42 090	41 738	19 693	19 650	38 885	58 046	1 262	31 168	192 213
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	494 146	68 771	59 690	33 413	27 627	67 299	72 159	4 479	27 323	133 385
Doppelnutzung Rotbunt	155 169	14 995	14 044	7 001	6 697	18 014	21 766	1 502	14 315	56 835
Sonstige Kreuzungen	202 481	23 749	23 962	11 541	11 510	20 797	29 389	1 501	10 244	69 788
Gelbvieh	13 791	1 368	1 298	710	706	1 414	1 965	222	838	5 270
Vorderwälder	33 479	3 091	3 082	1 383	1 401	3 256	4 220	373	2 272	14 401
Sonstige	62 912	6 744	6 541	2 895	2 897	7 037	7 958	2 459	3 326	23 055

Baden-Württemberg										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	272 424	12 084	33 837	4 007	16 653	8 409	48 455	1 036	18 524	129 419
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	232 263	10 100	29 289	3 297	14 362	6 842	41 653	786	15 632	110 302
Holstein-Rotbunt	31 500	1 534	3 473	540	1 773	1 159	5 273	191	2 267	15 290
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 211	329	828	137	387	306	1 142	26	458	2 598
Angler	285	9	31	–	20	15	46	5	16	143
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 498	72	149	25	66	63	227	17	105	774
Sonstige	667	40	67	8	45	24	114	11	46	312
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	106 046	11 503	11 202	6 744	7 129	14 540	18 016	3 067	4 427	29 418
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	54 694	6 223	6 267	3 987	4 291	7 662	10 895	634	2 185	12 550
Limousin	15 546	1 768	1 585	847	912	2 193	2 360	727	727	4 427
Charolais	7 028	598	589	389	373	1 371	1 075	151	312	2 170
Fleischfleckvieh	2 463	168	144	225	348	545	708	29	83	213
Deutsche Angus	11 933	1 544	1 461	493	524	1 162	1 366	288	356	4 739
Galloway	2 907	257	205	141	131	336	333	227	169	1 108
Highland	3 172	185	207	179	157	325	382	346	178	1 213
Büffel/Bisons	778	91	70	34	32	37	67	43	29	375
Sonstige	7 525	669	674	449	361	909	830	622	388	2 623
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	618 113	52 682	71 559	22 844	34 889	48 643	98 400	3 366	38 233	247 497
davon:										
Fleckvieh	418 321	39 056	48 394	17 372	23 627	36 776	67 575	1 837	24 731	158 953
Braunvieh	86 072	3 604	9 374	1 160	4 829	2 523	13 364	288	6 639	44 291
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	66 533	6 496	8 908	2 861	4 155	6 049	10 882	516	3 752	22 914
Doppelnutzung Rotbunt	2 159	117	201	61	91	108	269	.	.	1 124
Sonstige Kreuzungen	3 387	338	495	220	208	572	564	54	112	824
Gelbvieh	143	21	7	9	8	17	30	.	.	46
Vorderwälder	29 839	1 954	3 041	735	1 392	1 659	4 169	340	2 244	14 305
Sonstige	11 659	1 096	1 139	426	579	939	1 547	298	595	5 040

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013

2.1 Rinder¹⁾

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	185 085	6 460	22 904	2 321	11 248	4 491	32 639	555	12 898	91 569
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	157 493	5 373	19 755	1 854	9 709	3 468	27 947	427	10 888	78 072
Holstein-Rotbunt	16 883	572	2 010	192	935	516	2 902	85	1 280	8 391
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 757	302	766	181	391	356	1 107	21	455	3 178
Angler	290	5	24	.	.	5	54	.	.	165
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 702	149	246	69	136	124	485	11	194	1 288
Sonstige	960	59	103	.	.	22	144	.	.	475

Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	129 507	11 698	10 879	11 354	7 615	27 543	20 725	4 006	5 956	29 731
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	56 077	5 083	4 833	5 764	4 064	12 847	11 142	772	2 877	8 695
Limousin	12 522	1 155	1 143	1 033	637	2 697	1 782	419	574	3 082
Charolais	14 981	1 104	971	1 308	653	4 994	1 949	267	565	3 170
Fleischfleckvieh	6 872	504	348	1 268	462	2 075	1 185	85	251	694
Deutsche Angus	18 655	2 208	2 007	888	816	2 407	2 426	560	619	6 724
Galloway	4 197	360	359	155	163	484	456	362	239	1 619
Highland	5 263	313	331	283	262	542	541	627	290	2 074
Büffel/Bisons	543	22	17	30	32	47	35	68	36	256
Sonstige	10 397	949	870	625	526	1 450	1 209	846	505	3 417

Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 918 950	231 896	351 418	101 499	172 998	191 907	495 622	8 050	197 132	1 168 428
davon:										
Fleckvieh	2 515 538	211 839	303 324	94 623	150 563	177 894	430 972	5 841	165 123	975 359
Braunvieh	264 248	7 409	30 605	1 087	14 037	2 364	42 478	688	23 567	142 013
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	35 491	3 807	4 959	1 896	2 328	3 491	6 152	209	1 949	10 700
Doppelnutzung Rotbunt	698	.	60	24	.	.	.	.	49	337
Sonstige Kreuzungen	79 279	6 618	10 252	2 767	4 875	5 236	12 408	572	4 858	31 693
Gelbvieh	11 083	1 071	1 156	505	618	975	1 654	.	.	4 257
Vorderwälder	20	.	–	–	.	.	.	–	.	8
Sonstige	12 593	1 107	1 062	597	537	1 903	1 856	580	890	4 061

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	335 554	14 174	45 690	5 389	22 983	12 014	63 430	844	15 592	155 438
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	313 022	12 575	42 641	4 788	21 531	10 760	59 529	737	14 464	145 997
Holstein-Rotbunt	5 038	239	617	73	315	.	.	24	252	2 404
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 909	856	1 722	313	784	640	2 057	35	510	4 992
Angler	231	.	.	.	.	.	.	.	.	124
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 436	422	519	185	246	.	708	38	318	1 611
Sonstige	918	.	.	.	.	35	174	.	.	310

Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	169 984	21 196	21 729	5 831	6 962	9 748	16 525	3 468	7 653	76 872
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	115 516	15 849	16 292	4 192	4 911	6 374	11 258	908	4 769	50 963
Limousin	4 062	481	500	101	193	166	333	314	169	1 805
Charolais	9 861	1 022	1 019	249	408	474	933	635	556	4 565
Fleischfleckvieh	20 848	1 875	1 994	790	731	1 496	1 854	447	867	10 794
Deutsche Angus	7 092	1 039	979	90	224	366	873	225	516	2 780
Galloway	1 830	124	125	62	63	193	161	177	143	782
Highland	1 666	82	98	72	88	127	178	209	97	715
Büffel/Bisons	839	52	30	39	55	76	101	70	108	308
Sonstige	8 270	672	692	236	289	476	834	483	428	4 160

Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	53 296	6 283	6 721	2 066	2 578	4 134	6 500	1 009	2 301	21 704
davon:										
Fleckvieh	7 244	799	432	814	160	1 426	424	96	204	2 889
Braunvieh	319	11	25	.	.	12	44	6	57	147
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	18 035	2 411	2 477	655	900	1 220	2 238	103	812	7 219
Doppelnutzung Rotbunt	.	27	13	.	17	19	35	.	.	106
Sonstige Kreuzungen	9 353	544	1 316	214	667	499	1 788	110	415	3 800
Gelbvieh	370	5	5	.	.	.	63	.	.	250
Vorderwälder	.	–	–	–	–	.	–	–	–	–
Sonstige	17 720	2 486	2 453	365	818	953	1 908	683	761	7 293

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.1 Rinder *)
Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Hessen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	262 816	11 603	34 113	3 304	15 439	7 813	47 446	1 217	19 972	121 909
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	197 756	8 194	26 305	2 134	11 952	5 007	36 492	796	14 666	92 210
Holstein-Rotbunt	49 873	2 392	5 791	806	2 609	2 033	8 336	320	4 203	23 383
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 597	824	1 578	288	690	652	2 029	56	888	4 592
Angler	1 735	44	222	20	102	26	293	9	114	905
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	821	87	85	28	40	61	136	17	51	316
Sonstige	1 034	62	132	28	46	34	160	19	50	503
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	95 479	11 377	11 064	4 482	4 451	11 537	12 625	3 040	4 914	31 989
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 720	4 016	3 767	1 873	1 908	4 083	4 554	481	1 504	9 534
Limousin	19 156	2 460	2 471	788	809	2 177	2 479	681	1 040	6 251
Charolais	15 973	1 837	1 821	588	510	2 163	2 001	453	915	5 685
Fleischfleckvieh	5 056	636	628	268	278	699	744	162	221	1 420
Deutsche Angus	7 819	1 007	991	250	234	708	922	247	288	3 172
Galloway	4 116	347	329	219	184	492	445	304	259	1 537
Highland	2 255	141	138	92	113	236	246	228	144	917
Büffel/Bisons	262	18	25	7	11	32	23	26	17	103
Sonstige	9 122	915	894	397	404	947	1 211	458	526	3 370
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	97 831	10 849	10 637	4 822	4 954	11 191	14 247	1 067	6 474	33 590
davon:										
Fleckvieh	63 575	6 655	6 871	2 995	3 130	7 142	9 237	582	4 456	22 507
Braunvieh	3 208	393	331	118	154	338	466	33	215	1 160
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	25 017	3 232	2 885	1 467	1 360	3 122	3 670	326	1 441	7 514
Doppelnutzung Rotbunt	1 696	97	163	37	82	98	235	10	128	846
Sonstige Kreuzungen	3 178	385	299	151	169	352	446	64	168	1 144
Gelbvieh	318	27	.	14	13	42	.	13	18	99
Vorderwälder	23	–	.	8	–	5	.	.	.	6
Sonstige	816	60	.	32	46	92	132	.	.	314

Mecklenburg-Vorpommern										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	367 710	17 856	49 320	6 754	24 471	11 273	67 402	854	17 586	172 194
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	346 806	16 724	46 602	6 318	23 211	10 547	63 754	731	16 255	162 664
Holstein-Rotbunt	7 014	413	857	182	446	286	1 247	50	416	3 117
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 096	638	1 658	198	725	394	2 137	42	766	5 538
Angler	776	45	71	33	27	16	91	6	46	441
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	492	20	64	17	35	20	88	7	41	200
Sonstige	526	16	68	6	27	10	85	18	62	234
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	128 001	16 275	16 221	4 982	4 715	8 737	12 947	2 730	5 481	55 913
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	92 082	12 310	12 208	3 982	3 663	6 529	9 347	821	3 880	39 342
Limousin	2 917	300	350	72	87	155	230	234	111	1 378
Charolais	5 381	606	628	107	144	235	540	371	298	2 452
Fleischfleckvieh	13 488	1 474	1 443	392	348	835	1 455	434	567	6 540
Deutsche Angus	5 583	769	719	167	150	376	499	277	211	2 415
Galloway	1 464	112	104	65	62	157	143	135	66	620
Highland	1 095	77	73	.	.	108	108	102	59	465
Büffel/Bisons	237	19	26	.	.	24	20	29	11	89
Sonstige	5 754	608	670	141	195	318	605	327	278	2 612
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	57 674	9 586	6 196	3 987	2 280	8 579	6 005	672	2 105	18 264
davon:										
Fleckvieh	17 453	4 477	700	2 016	254	4 961	626	64	274	4 081
Braunvieh	499	93	36	.	.	47	25	–	9	221
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	19 448	2 671	3 006	1 003	1 146	1 845	2 858	155	847	5 917
Doppelnutzung Rotbunt	304	13	19	.	.	9	18	.	.	214
Sonstige Kreuzungen	11 225	1 208	1 317	645	531	1 219	1 478	42	475	4 310
Gelbvieh	.	9	7	18	17	25	27	.	.	.
Vorderwälder	.	–	–	–	–	–	–	–	–	.
Sonstige	8 486	1 115	1 111	241	315	473	973	403	472	3 383

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
 2.1 Rinder ^{*)}
 Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Niedersachsen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	1 979 612	212 974	235 315	53 686	101 082	131 389	315 417	9 547	123 565	796 637
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 797 782	192 067	214 913	46 987	92 459	113 829	288 180	7 994	110 709	730 644
Holstein-Rotbunt	138 333	15 301	14 631	5 109	6 197	13 689	19 989	1 220	10 042	52 155
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	31 882	4 039	4 725	1 190	2 019	2 739	5 914	80	1 970	9 206
Angler	1 567	551	82	96	34	307	95	20	48	334
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	8 712	902	831	261	330	744	1 053	193	709	3 689
Sonstige	1 336	114	133	43	43	81	186	40	87	609
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	186 213	20 616	17 858	13 264	9 776	28 431	26 025	5 299	10 769	54 175
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	81 559	9 581	7 178	7 929	4 931	15 818	12 336	923	4 437	18 426
Limousin	32 333	3 793	3 658	1 665	1 575	3 881	4 481	1 026	2 282	9 972
Charolais	23 730	2 575	2 621	1 118	1 082	2 713	3 230	595	1 506	8 290
Fleischfleckvieh	6 326	597	517	605	382	1 235	922	117	247	1 704
Deutsche Angus	13 613	1 729	1 692	488	490	1 438	1 742	376	552	5 106
Galloway	7 755	601	570	392	369	871	898	693	468	2 893
Highland	5 180	315	320	221	226	511	517	624	365	2 081
Büffel/Bisons	796	38	38	40	54	83	93	87	39	324
Sonstige	14 921	1 387	1 264	806	667	1 881	1 806	858	873	5 379
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	440 378	129 474	19 124	73 758	9 232	131 321	24 688	2 281	10 594	39 906
davon:										
Fleckvieh	198 822	70 929	3 964	41 063	2 191	67 097	4 937	394	1 761	6 486
Braunvieh	71 286	26 174	383	14 794	187	27 929	425	142	192	1 060
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	120 690	21 966	12 255	11 385	5 525	23 068	15 152	1 127	6 606	23 606
Doppelnutzung Rotbunt	17 945	1 878	1 231	1 305	448	3 993	2 036	294	1 268	5 492
Sonstige Kreuzungen	25 261	7 293	1 127	4 271	660	7 003	1 597	186	604	2 520
Gelbvieh	478	82	21	.	.	127	32	13	16	101
Vorderwälder	2 666	882	12	.	.	1 197	20	21	8	32
Sonstige	3 230	270	131	389	192	907	489	104	139	609
Nordrhein-Westfalen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	869 490	86 435	103 162	18 165	46 182	42 945	141 388	3 421	49 931	377 861
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	655 813	67 807	78 823	12 257	35 356	28 224	107 466	2 247	36 739	286 894
Holstein-Rotbunt	188 559	16 006	21 455	5 078	9 621	12 721	30 074	1 046	11 786	80 772
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	21 912	2 216	2 565	712	1 055	1 737	3 398	87	1 226	8 916
Angler	685	135	67	24	34	73	68	6	41	237
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 007	143	88	49	36	113	139	11	66	362
Sonstige	1 514	128	164	45	80	77	243	24	73	680
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	203 991	19 471	17 382	17 666	9 754	45 670	27 269	5 395	9 810	51 574
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	83 882	7 855	6 341	9 966	4 697	22 923	11 695	945	3 443	16 017
Limousin	49 499	4 997	4 958	3 218	2 246	9 503	6 689	1 530	2 730	13 628
Charolais	32 849	3 381	3 034	1 921	1 134	6 306	4 335	723	1 673	10 342
Fleischfleckvieh	6 801	562	503	804	289	2 214	849	120	196	1 264
Deutsche Angus	4 905	487	496	343	162	1 170	600	129	198	1 320
Galloway	4 438	351	293	227	240	477	465	405	264	1 716
Highland	4 413	285	253	186	207	418	462	476	289	1 837
Büffel/Bisons	313	15	15	10	21	21	31	51	11	138
Sonstige	16 891	1 538	1 489	991	758	2 638	2 143	1 016	1 006	5 312
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	362 517	91 835	19 168	53 752	9 289	106 378	25 095	1 981	9 365	45 654
davon:										
Fleckvieh	232 372	70 175	7 211	40 919	3 477	79 582	9 607	804	3 607	16 990
Braunvieh	13 609	3 696	504	2 057	210	4 616	623	71	229	1 603
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	91 771	13 740	9 992	7 690	4 790	15 914	12 486	811	4 603	21 745
Doppelnutzung Rotbunt	7 549	698	599	451	276	1 424	928	67	410	2 696
Sonstige Kreuzungen	12 523	3 017	716	1 830	385	3 082	1 064	139	349	1 941
Gelbvieh	520	.	.	74	6	164	37	7	22	96
Vorderwälder	841	.	.	146	–	369	23	9	8	25
Sonstige	3 332	168	112	585	145	1 227	327	73	137	558

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
 1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.1 Rinder *)
Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Rheinland-Pfalz										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	220 421	6 688	28 240	2 023	12 887	4 978	39 450	966	16 849	108 340
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	159 098	4 486	21 151	1 269	9 709	2 990	29 091	580	11 901	77 921
Holstein-Rotbunt	51 619	1 682	5 848	585	2 685	1 546	8 677	321	4 180	26 095
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	8 181	440	1 080	135	413	376	1 453	39	661	3 584
Angler	112	–	7	–	7	3	23	–	11	61
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	343	23	44	.	.	25	43	.	.	159
Sonstige	1 068	57	110	.	.	38	163	.	.	520
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	88 949	10 476	10 691	3 520	4 145	8 381	11 196	2 872	4 757	32 911
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	30 221	3 748	3 781	1 307	1 600	3 147	3 987	436	1 477	10 738
Limousin	31 603	3 861	3 928	1 184	1 456	2 668	3 987	1 089	1 842	11 588
Charolais	10 174	1 161	1 205	344	381	905	1 227	320	543	4 088
Fleischfleckvieh	1 522	189	191	73	84	160	209	48	80	488
Deutsche Angus	2 913	406	387	57	83	299	307	91	81	1 202
Galloway	2 015	141	149	93	99	206	247	165	103	812
Highland	2 473	185	173	123	109	268	272	270	150	923
Büffel/Bisons	265	10	12	20	16	22	31	39	14	101
Sonstige	7 763	775	865	319	317	706	929	414	467	2 971
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	49 886	6 566	5 861	2 483	2 463	5 428	6 780	678	2 978	16 649
davon:										
Fleckvieh	20 565	3 359	2 115	1 270	867	2 736	2 537	255	1 190	6 236
Braunvieh	1 509	65	219	31	100	43	292	11	105	643
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 729	2 617	2 860	955	1 228	2 163	3 262	306	1 389	6 949
Doppelnutzung Rotbunt	1 517	67	140	23	60	68	194	22	90	853
Sonstige Kreuzungen	3 867	381	446	182	177	370	425	52	172	1 662
Gelbvieh	180	23	16	4	5	13	15	9	8	87
Vorderwälder	6	–	–	–	–	.	–	–	.	.
Sonstige	513	54	65	18	26	.	55	23	.	.

Saarland										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	28 066	1 099	3 756	337	1 696	815	5 132	151	2 022	13 058
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	22 441	822	2 992	251	1 384	576	4 176	102	1 608	10 530
Holstein-Rotbunt	3 873	.	.	47	212	109	641	33	303	1 854
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 672	97	261	34	95	114	310	.	.	639
Angler	19	.	–	.	–	.	.	–	–	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	.	–	–	–	–	.	–	–	–	.
Sonstige	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	16 084	1 886	1 937	731	673	1 857	1 953	460	757	5 830
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	5 575	723	710	270	235	647	661	97	268	1 964
Limousin	6 345	755	792	261	270	735	798	202	331	2 201
Charolais	1 378	153	163	57	48	191	156	22	62	526
Fleischfleckvieh	172	.	.	.	.	18	15	.	.	47
Deutsche Angus	922	91	96	28	34	100	103	29	20	421
Galloway	189	12	.	10	6	24	23	.	.	.
Highland	183	17	15	11	10	.	.	16	8	72
Büffel/Bisons	94	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 226	116	117	47	59	120	167	58	61	481
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	6 136	793	668	333	259	614	772	94	346	2 257
davon:										
Fleckvieh	1 414	334	139	79	60	150	167	10	99	376
Braunvieh	123	10	19	.	.	3	18	–	15	40
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 856	391	419	192	172	389	493	64	185	1 551
Doppelnutzung Rotbunt	376	23	36	.	.	40	59	.	.	150
Sonstige Kreuzungen	109	.	.	19	.	.	.	.	.	32
Gelbvieh	34	.	.	.	.	.	.	.	–	20
Vorderwälder	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	224	28	27	14	7	16	29	5	10	88

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.1 Rinder *)
Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Sachsen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	377 589	12 754	53 863	3 629	27 306	6 217	75 087	412	17 522	180 799
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	339 259	10 439	48 256	2 917	24 504	4 801	67 410	319	15 653	164 960
Holstein-Rotbunt	8 200	353	1 112	113	587	198	1 727	39	417	3 654
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	28 740	1 849	4 388	571	2 149	1 148	5 684	39	1 346	11 566
Angler	578	28	52	.	.	9	88	4	27	326
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	278	64	18	.	.	56	23	5	13	74
Sonstige	534	21	37	9	16	5	155	6	66	219
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	78 152	9 626	9 470	2 947	3 649	5 731	9 166	2 323	3 705	31 535
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	37 278	4 987	5 078	1 540	2 033	2 579	4 552	410	1 547	14 552
Limousin	5 946	760	696	227	281	380	723	266	301	2 312
Charolais	6 232	735	723	142	169	361	669	210	396	2 827
Fleischfleckvieh	14 175	1 762	1 632	538	645	996	1 629	365	748	5 860
Deutsche Angus	4 451	553	494	129	133	483	503	136	162	1 858
Galloway	2 325	163	173	111	97	256	260	215	125	925
Highland	2 467	170	165	110	99	244	274	295	153	957
Büffel/Bisons	667	37	49	28	32	62	59	94	44	262
Sonstige	4 611	459	460	122	160	370	497	332	229	1 982
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	45 956	5 008	5 580	2 761	2 364	4 820	5 867	604	1 826	17 126
davon:										
Fleckvieh	16 205	1 845	1 502	1 582	517	2 521	1 530	303	632	5 773
Braunvieh	1 119	77	113	18	50	34	146	.	.	601
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 017	2 455	2 930	924	1 379	1 777	3 106	181	821	7 444
Doppelnutzung Rotbunt	.	–	.	–	–	.	.	–	.	14
Sonstige Kreuzungen	6 414	518	911	190	367	393	928	46	247	2 814
Gelbvieh	80	12	.	.	.	.	.	.	.	39
Vorderwälder	.	–	–	.	–	–	–	.	.	–
Sonstige	1 095	101	114	.	.	88	145	54	58	441

Sachsen-Anhalt										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	237 354	9 308	33 510	2 498	16 736	5 556	47 401	396	11 163	110 786
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	228 209	8 820	32 258	2 359	16 034	5 240	45 422	369	10 737	106 970
Holstein-Rotbunt	3 622	157	449	34	.	84	654	.	168	1 840
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 138	296	776	93	464	212	1 262	13	247	1 775
Angler	166	.	.	.	.	6	.	.	.	94
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	47	.	.	.	–	4	.	–	–	18
Sonstige	172	22	13	.	.	10	15	.	.	89
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	60 588	7 454	7 525	2 284	2 739	4 362	7 037	1 479	2 704	25 004
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 179	4 235	4 191	1 269	1 443	2 441	3 709	226	1 266	12 399
Limousin	2 782	311	331	101	102	220	327	176	175	1 039
Charolais	4 279	566	561	87	139	263	456	194	239	1 774
Fleischfleckvieh	13 861	1 535	1 596	494	647	803	1 644	302	574	6 266
Deutsche Angus	2 757	317	344	57	125	119	319	83	110	1 283
Galloway	1 395	123	108	46	60	114	150	148	74	572
Highland	960	54	63	56	66	95	101	119	53	353
Büffel/Bisons	282	9	8	18	18	30	18	35	18	128
Sonstige	3 093	304	323	156	139	277	313	196	195	1 190
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	46 995	3 310	7 208	1 059	3 191	1 996	8 038	283	2 347	19 563
davon:										
Fleckvieh	2 982	267	315	195	129	243	267	26	98	1 442
Braunvieh	312	.	.	14	4	.	11	.	.	51
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	7 690	807	1 149	327	402	615	1 142	77	285	2 886
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	–	.	.	.	.	.	.	39
Sonstige Kreuzungen	34 955	2 096	5 640	482	2 611	830	6 450	127	1 916	14 803
Gelbvieh	60	–	–	–	.	–	.	.	.	.
Vorderwälder	.	–	–	–	–	–	–	–	–	.
Sonstige	931	.	.	.	35	137	165	49	.	301

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.1 Rinder *)
Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	849 053	68 183	98 906	27 720	47 833	62 679	138 622	4 595	62 049	338 466
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	617 496	49 300	73 379	19 701	35 298	45 080	101 703	3 137	43 490	246 408
Holstein-Rotbunt	181 092	14 525	18 804	6 669	9 595	14 588	28 418	1 211	15 063	72 219
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	17 816	1 660	2 522	674	1 215	1 394	3 104	82	1 264	5 901
Angler	29 245	2 310	3 821	530	1 561	1 295	4 959	127	1 977	12 665
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 622	312	287	124	128	275	334	25	215	922
Sonstige	782	76	93	22	36	47	104	13	40	351
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	90 755	9 147	8 843	4 782	4 897	11 177	13 967	3 811	6 803	27 328
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	43 543	4 867	4 689	2 576	2 793	5 351	7 714	661	3 336	11 556
Limousin	9 930	1 166	1 175	410	488	1 032	1 528	465	816	2 850
Charolais	8 599	838	787	419	350	1 097	1 219	326	618	2 945
Fleischfleckvieh	2 032	222	207	106	87	271	418	88	177	456
Deutsche Angus	5 788	635	555	256	145	1 162	661	253	298	1 823
Galloway	8 800	604	585	451	452	1 002	946	947	713	3 100
Highland	4 197	190	197	202	187	390	443	530	247	1 811
Büffel/Bisons	154	7	16	7	17	10	16	17	8	56
Sonstige	7 712	618	632	355	378	862	1 022	524	590	2 731
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	198 787	22 489	20 477	10 126	10 551	22 488	30 850	1 927	18 097	61 782
davon:										
Fleckvieh	12 097	1 893	1 400	800	761	1 711	1 922	222	1 014	2 374
Braunvieh	2 240	492	99	.	31	803	122	.	62	291
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	51 791	7 006	6 453	3 353	3 393	6 644	9 211	478	4 074	11 179
Doppelnutzung Rotbunt	122 241	11 990	11 561	5 038	5 661	12 128	17 869	1 047	12 101	44 846
Sonstige Kreuzungen	8 538	960	838	453	590	947	1 455	72	716	2 507
Gelbvieh	38	–	.	.	–	.	.	.	.	12
Vorderwälder	72	.	–	.	–	.	.	.	.	13
Sonstige	1 770	.	.	125	115	230	264	104	121	560

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	229 110	11 690	30 921	3 616	15 907	6 893	43 157	320	11 416	105 190
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	211 026	10 368	28 400	3 015	14 604	6 055	39 910	265	10 630	97 779
Holstein-Rotbunt	8 153	343	1 045	164	581	237	1 525	32	469	3 757
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	9 641	962	1 453	428	707	594	1 689	10	299	3 499
Angler	58	–	.	.	.	.	.	.	.	38
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	29	.	.	.	–	.	.	–	.	14
Sonstige	203	.	.	.	.	.	.	.	10	103
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	77 366	8 303	8 404	4 084	4 691	5 689	8 198	1 853	3 593	32 551
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 773	3 745	3 724	2 041	2 237	2 433	3 491	213	1 507	13 382
Limousin	4 435	411	444	236	238	441	446	241	215	1 763
Charolais	3 518	347	393	90	135	337	424	134	231	1 427
Fleischfleckvieh	23 951	2 641	2 633	1 275	1 597	1 452	2 478	495	1 001	10 379
Deutsche Angus	3 055	372	395	80	106	204	296	126	115	1 361
Galloway	1 425	110	146	75	62	140	157	110	73	552
Highland	1 821	121	143	84	80	217	225	170	91	690
Büffel/Bisons	189	16	9	16	10	11	20	27	5	75
Sonstige	6 199	540	517	187	226	454	661	337	355	2 922
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	28 040	3 098	2 880	2 009	1 508	3 812	3 264	295	1 197	9 977
davon:										
Fleckvieh	12 514	1 500	923	1 203	432	2 499	1 078	126	457	4 296
Braunvieh	.	.	.	6	12	.	.	.	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	10 099	1 126	1 284	651	766	914	1 281	89	460	3 528
Doppelnutzung Rotbunt	205	.	.	.	.	.	.	.	.	75
Sonstige Kreuzungen	4 300	383	574	103	265	254	773	31	201	1 716
Gelbvieh	228	9	32	.	.	34	31	.	.	88
Vorderwälder	.	–	–	–	–	–	–	–	–	.
Sonstige	515	47	49	20	22	35	68	39	49	186

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.2 Schweine
2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹⁾		Schweine						Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht
				insgesamt		und zwar:					
						Zuchtschweine		Mastschweine zusammen			
				Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai	2011	31,7 A	26 758,1 A	14,9 A	2 220,9 A	26,9 A	11 216,2 A	7 840,4 A	5 480,7 A
02		Nov.	2011	30,9 A	27 402,5 A	14,0 A	2 218,7 A	25,4 A	11 791,6 A	7 997,5 A	5 394,8 A
03		Mai	2012	30,3 A	28 131,7 A	13,2 A	2 199,2 A	25,5 A	12 072,6 A	8 268,4 A	5 591,5 A
04		Nov.	2012	29,9 A	28 331,4 A	12,5 A	2 144,3 A	25,3 A	12 458,6 A	8 116,6 A	5 611,8 A
05		Mai	2013	28,1 A	27 690,1 A	11,3 A	2 082,0 A	23,8 A	12 154,6 A	8 167,0 A	5 286,5 A
06			%	-5,7	-2,3	-9,7	-2,9	-6,0	-2,4	0,6	-5,8
07	Baden-Württemberg	Nov.	2012	3,0 A	1 952,1 A	1,6 A	189,9 A	2,5 A	715,7 A	692,2 A	354,2 A
08		Mai	2013	2,9 A	1 878,5 A	1,4 A	183,6 A	2,4 A	696,5 A	695,0 A	303,4 A
09			%	-5,4	-3,8	-9,6	-3,4	-3,9	-2,7	0,4	-14,4
10	Bayern	Nov.	2012	6,6 A	3 499,6 A	3,3 A	277,2 A	5,7 A	1 592,7 A	980,1 A	649,6 B
11		Mai	2013	6,1 A	3 401,2 A	3,0 A	264,3 A	5,1 A	1 505,9 A	995,5 A	635,5 B
12			%	-8,4	-2,8	-10,9	-4,6	-9,9	-5,5	1,6	-2,2
13	Brandenburg	Nov.	2012	0,2 A	774,0 A	0,1 A	91,1 A	0,2 A	218,7 A	299,5 A	164,7 A
14		Mai	2013	0,2 A	761,5 A	0,1 A	89,6 A	0,2 A	213,3 A	314,4 A	144,1 A
15			%	-0,5	-1,6	-1,7	-1,7	-6,5	-2,5	5,0	-12,5
16	Hessen	Nov.	2012	1,4 A	622,0 A	0,6 A	47,2 A	1,2 A	266,1 A	171,3 A	137,4 A
17		Mai	2013	1,3 A	584,2 A	0,5 A	46,2 A	1,1 A	247,4 A	166,8 A	123,8 A
18			%	-8,5	-6,1	-13,0	-2,1	-8,1	-7,0	-2,7	-9,9
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov.	2012	0,2 A	864,0 A	0,1 A	98,2 A	0,2 A	281,5 A	326,7 A	157,6 A
20		Mai	2013	0,2 A	880,0 A	0,1 A	97,6 A	0,2 A	264,6 A	321,7 A	196,0 A
21			%	-0,5	1,9	-1,9	-0,6	0,6	-6,0	-1,5	24,4
22	Niedersachsen	Nov.	2012	7,8 A	9 013,4 A	2,9 A	549,6 A	6,8 A	4 420,0 A	2 272,0 A	1 771,7 A
23		Mai	2013	7,3 A	8 704,0 A	2,6 A	532,6 A	6,4 A	4 377,8 A	2 285,9 A	1 507,7 A
24			%	-5,9	-3,4	-10,4	-3,1	-5,4	-1,0	0,6	-14,9
25	Nordrhein-Westfalen	Nov.	2012	8,5 A	7 133,0 A	2,8 A	447,9 A	7,0 A	3 392,4 A	1 819,2 A	1 473,4 A
26		Mai	2013	8,1 A	7 083,1 A	2,6 A	442,5 A	6,7 A	3 311,1 A	1 862,8 A	1 466,7 A
27			%	-3,9	-0,7	-8,6	-1,2	-4,2	-2,4	2,4	-0,5
28	Rheinland-Pfalz	Nov.	2012	0,4 A	215,8 A	0,2 A	15,6 A	0,3 B	93,2 B	61,2 B	45,8 B
29		Mai	2013	0,3 A	207,7 A	0,2 B	15,3 A	0,3 B	85,8 B	63,9 B	42,7 B
30			%	-3,3	-3,7	-6,1	-1,9	-3,3	-7,9	4,4	-6,9
31	Saarland	Nov.	2012	0,0 A	7,0 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	3,6 A	1,3 A	1,7 A
32		Mai	2013	0,0 A	6,3 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	3,4 A	1,4 A	1,1 A
33			%	-15,4	-11,1	-25,0	-7,2	-8,7	-6,5	8,8	-36,9
34	Sachsen	Nov.	2012	0,2 A	643,1 A	0,1 A	74,8 A	0,2 A	209,6 A	228,9 A	129,7 A
35		Mai	2013	0,2 A	634,1 A	0,1 A	67,4 A	0,2 A	200,2 A	213,3 A	153,2 A
36			%	-3,3	-1,4	-6,2	-9,9	-7,3	-4,5	-6,8	18,1
37	Sachsen-Anhalt	Nov.	2012	0,3 A	1 228,9 A	0,1 A	152,7 A	0,2 A	332,5 A	530,4 A	213,2 A
38		Mai	2013	0,2 A	1 201,2 A	0,1 A	146,3 A	0,2 A	309,9 A	511,9 A	233,1 A
39			%	-5,5	-2,3	-4,1	-4,2	-7,9	-6,8	-3,5	9,3
40	Schleswig-Holstein	Nov.	2012	1,1 A	1 550,1 A	0,5 A	104,4 A	1,0 A	728,2 A	416,1 A	301,4 A
41		Mai	2013	1,1 A	1 533,4 A	0,4 A	98,6 A	1,0 A	730,1 A	404,9 A	299,7 A
42			%	-3,4	-1,1	-6,9	-5,5	-3,4	0,3	-2,7	-0,6
43	Thüringen	Nov.	2012	0,2 A	828,4 A	0,1 A	95,1 A	0,2 A	204,3 A	317,7 A	211,4 A
44		Mai	2013	0,2 A	814,9 A	0,1 A	97,5 A	0,2 A	208,5 A	329,4 A	179,6 A
45			%	-3,1	-1,6	-3,5	2,5	-5,4	2,0	3,7	-15,0

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2103 gegen November 2012 dar.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.2 Schweine
Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)								Lfd. Nr.
			Zuchtsauen						Eber zur Zucht		
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	trächtig		nicht trächtig					
				Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen		zusammen	
Lebendgewicht											
5 275,5 A	4 925,6 A	1 015,1 A	2 193,8 A	263,7 A	1 362,8 A	1 626,5 A	213,0 A	354,3 A	567,3 A	27,1 D	01
5 387,9 A	5 217,2 A	1 186,4 A	2 193,6 A	253,1 A	1 316,8 A	1 570,0 A	253,9 A	369,8 A	623,6 A	25,1 C	02
5 775,6 A	5 166,0 A	1 131,1 A	2 172,3 A	263,1 A	1 319,7 A	1 582,8 A	235,9 A	353,6 A	589,5 A	26,9 C	03
5 859,6 A	5 415,4 A	1 183,7 A	2 117,8 A	250,2 A	1 259,5 A	1 509,7 A	248,0 A	360,1 A	608,1 A	26,6 C	04
5 800,1 A	5 262,4 A	1 092,2 A	2 054,9 A	252,6 A	1 226,7 A	1 479,3 A	239,7 B	335,9 A	575,6 A	27,1 D	05
-1,0	-2,8	-7,7	-3,0	1,0	-2,6	-2,0	-3,3	-6,7	-5,3	1,9	06
358,4 A	301,1 B	56,2 B	186,9 A	19,8 C	109,2 A	129,0 A	20,8 C	37,1 A	58,0 B	3,0 D	07
331,0 A	310,0 A	55,5 B	181,2 A	21,0 B	105,3 A	126,3 A	19,1 B	35,8 A	54,9 A	2,4 D	08
-7,6	2,9	-1,3	-3,1	6,2	-3,6	-2,1	-8,1	-3,7	-5,3	-20,5	09
760,2 B	669,3 B	163,1 B	272,6 A	26,0 B	166,3 A	192,3 A	28,7 B	51,6 B	80,3 A	/ E	10
734,7 B	641,0 B	130,2 B	261,6 A	28,8 B	161,4 A	190,3 A	26,7 B	44,7 B	71,4 B	2,7 D	11
-3,4	-4,2	-20,2	-4,0	10,8	-2,9	-1,1	-6,9	-13,4	-11,1	-41,1	12
98,6 A	88,6 A	31,5 A	89,5 A	12,0 A	47,4 A	59,3 A	15,3 A	14,9 A	30,2 A	1,5 A	13
94,6 A	89,5 A	29,3 A	88,3 A	13,2 A	46,8 A	60,0 A	13,5 A	14,7 A	28,2 A	1,3 A	14
-4,1	1,0	-7,1	-1,4	10,3	-1,1	1,2	-11,4	-1,7	-6,6	-13,8	15
133,6 B	103,1 A	29,4 B	45,9 A	5,5 A	27,6 A	33,1 A	4,2 B	8,5 A	12,8 A	/ E	16
120,2 A	101,9 A	25,4 B	45,0 A	5,6 A	27,3 A	32,9 A	3,9 B	8,2 A	12,1 A	1,1 D	17
-10,0	-1,2	-13,8	-1,8	2,8	-1,2	-0,6	-8,0	-3,6	-5,1	-13,7	18
137,5 A	110,9 A	33,1 A	97,6 A	15,2 A	51,3 A	66,5 A	17,3 A	13,9 A	31,2 A	0,6 A	19
127,9 A	108,1 A	28,6 A	96,9 A	14,0 A	51,7 A	65,7 A	16,8 A	14,4 A	31,3 A	0,7 A	20
-7,0	-2,5	-13,5	-0,7	-7,7	0,8	-1,2	-2,7	4,0	0,3	17,6	21
2 072,5 A	1 983,5 A	364,1 B	541,9 A	61,4 B	338,9 A	400,3 A	50,1 B	91,5 A	141,6 A	/ E	22
2 109,6 A	1 928,1 A	340,1 B	523,6 A	58,1 A	323,5 A	381,6 A	58,2 D	83,8 A	142,0 C	/ E	23
1,8	-2,8	-6,6	-3,4	-5,5	-4,5	-4,7	16,2	-8,5	0,2	17,0	24
1 577,5 A	1 485,0 A	329,9 B	443,5 A	50,8 A	277,2 A	328,1 A	36,4 B	79,0 A	115,4 A	4,4 C	25
1 588,8 A	1 414,3 A	308,0 B	435,8 A	51,4 A	268,6 A	320,0 A	42,4 C	73,4 A	115,8 B	/ E	26
0,7	-4,8	-6,6	-1,7	1,1	-3,1	-2,5	16,5	-7,1	0,4	51,8	27
45,7 B	40,3 B	7,2 C	15,4 A	1,4 B	9,4 A	10,8 A	1,2 B	3,4 B	4,6 A	0,2 B	28
40,1 B	35,6 B	10,1 D	15,1 A	1,6 B	9,3 A	10,9 A	1,2 B	2,9 B	4,1 B	0,2 B	29
-12,2	-11,6	40,7	-1,9	16,3	-0,8	1,4	-2,1	-12,5	-9,8	-1,2	30
2,1 A	1,3 A	0,2 A	0,5 A	0,0 A	0,3 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	31
1,6 A	1,4 A	0,3 A	0,5 A	0,0 A	0,3 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	32
-21,1	9,6	34,4	-6,8	24,3	-5,4	-2,1	5,9	-26,1	-16,3	-15,8	33
87,9 A	98,0 A	23,8 A	74,1 A	9,8 A	39,8 A	49,6 A	16,1 A	8,4 A	24,5 A	0,7 A	34
85,6 A	87,0 A	27,6 A	66,8 A	11,8 A	35,6 A	47,4 A	9,6 A	9,7 A	19,3 A	0,7 A	35
-2,6	-11,2	16,2	-9,9	20,1	-10,5	-4,4	-40,2	15,9	-21,0	-10,2	36
147,9 A	139,7 A	45,0 A	151,7 A	22,7 A	77,8 A	100,5 A	31,3 A	19,9 A	51,2 A	1,0 A	37
138,3 A	134,1 A	37,4 A	145,4 A	22,3 A	81,5 A	103,8 A	22,8 A	18,9 A	41,6 A	0,9 A	38
-6,5	-4,0	-16,7	-4,1	-1,7	4,7	3,3	-27,3	-5,1	-18,7	-9,6	39
348,5 A	302,3 A	77,4 B	103,4 A	11,7 A	62,1 A	73,8 A	12,9 A	16,7 B	29,6 A	1,0 B	40
341,7 A	312,8 B	75,7 B	97,8 A	12,0 A	62,0 A	74,0 A	8,4 A	15,4 A	23,8 A	0,9 B	41
-1,9	3,5	-2,3	-5,5	3,1	-0,2	0,3	-34,9	-8,2	-19,9	-11,4	42
89,3 A	92,3 A	22,7 A	94,7 A	13,8 A	52,3 A	66,1 A	13,6 A	15,1 A	28,6 A	0,4 A	43
85,8 A	98,6 A	24,0 A	97,1 A	12,6 A	53,5 A	66,1 A	17,0 A	14,0 A	31,0 A	0,4 A	44
-3,9	6,8	5,8	2,5	-8,6	2,3 A	0,0	25,1	-6,8	8,3	-6,5	45

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2103 gegen November 2012 dar.

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.2 Schweine
2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	28,1 A	27 690,1 A	2,8 B	200,3 B	4,5 A	736,2 B	4,8 A	1 762,7 A
02	Baden-Württemberg	2,9 A	1 878,5 A	0,4 C	29,4 C	0,6 B	98,0 B	0,5 B	175,6 B
03	Bayern	6,1 A	3 401,2 A	1,0 C	66,1 C	1,4 B	232,6 B	1,2 B	423,5 B
04	Brandenburg	0,2 A	761,5 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	3,6 A	0,0 A	5,8 A
05	Hessen	1,3 A	584,2 A	0,4 B	28,8 B	0,3 B	47,6 B	0,2 B	70,4 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	880,0 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,7 A	0,0 A	3,5 A
07	Niedersachsen	7,3 A	8 704,0 A	0,4 C	28,0 C	0,9 B	151,8 B	1,2 B	452,7 B
08	Nordrhein-Westfalen	8,1 A	7 083,1 A	0,5 C	34,6 C	0,9 B	158,4 B	1,4 B	530,7 B
09	Rheinland-Pfalz	0,3 A	207,7 A	0,0 D	3,4 D	0,1 C	14,5 C	0,1 C	22,6 C
10	Saarland	0,0 A	6,3 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,9 A
11	Sachsen	0,2 A	634,1 A	0,0 A	1,7 A	0,0 A	3,9 A	0,0 A	5,0 A
12	Sachen-Anhalt	0,2 A	1 201,2 A	0,0 A	1,5 A	0,0 A	3,1 A	0,0 A	6,6 A
13	Schleswig-Holstein	1,1 A	1 533,4 A	0,0 D	3,7 D	0,1 C	16,4 C	0,1 C	56,4 C
14	Thüringen	0,2 A	814,9 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	4,1 A	0,0 A	8,0 A
Zuchtsauen									
15	Deutschland	11,2 A	2 054,9 A	1,1 B	13,2 C	1,7 B	49,6 B	1,6 B	107,5 B
16	Baden-Württemberg	1,4 A	181,2 A	0,2 C	1,9 D	0,3 C	9,1 C	0,2 C	18,0 C
17	Bayern	3,0 A	261,6 A	0,5 C	5,0 D	0,7 C	19,5 C	0,6 C	40,5 C
18	Brandenburg	0,1 A	88,3 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,2 A
19	Hessen	0,5 A	45,0 A	0,2 C	1,8 C	0,1 C	2,5 C	0,1 B	4,7 C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	96,9 A	0,0 A	.	0,0 A	0,2 A	0,0 A	.
21	Niedersachsen	2,5 A	523,6 A	0,1 D	/ E	0,2 C	6,5 D	0,3 C	17,6 C
22	Nordrhein-Westfalen	2,6 A	435,8 A	0,1 D	1,9 D	0,3 C	7,9 C	0,3 C	22,2 C
23	Rheinland-Pfalz	0,2 B	15,1 A	0,0 D	/ E	0,0 C	1,3 C	0,0 D	/ E
24	Saarland	0,0 A	0,5 A	0,0 A	.	0,0 A	0,0 A	0,0 A	.
25	Sachsen	0,1 A	66,8 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A
26	Sachen-Anhalt	0,1 A	145,4 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A
27	Schleswig-Holstein	0,4 A	97,8 A	0,0 D	/ E	0,0 C	1,3 C	0,0 D	1,6 D
28	Thüringen	0,1 A	97,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,4 A
Ferkel									
29	Deutschland	12,4 A	8 167,0 A	1,1 B	34,0 C	1,7 B	125,4 B	1,7 B	306,9 B
30	Baden-Württemberg	1,5 A	695,0 A	0,2 C	5,0 D	0,3 C	21,1 C	0,2 C	44,9 C
31	Bayern	3,2 A	995,5 A	0,5 C	14,9 D	0,7 C	53,0 C	0,6 C	117,2 C
32	Brandenburg	0,1 A	314,4 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,4 A
33	Hessen	0,6 A	166,8 A	0,2 C	4,9 C	0,1 C	7,2 C	0,1 B	13,9 B
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	321,7 A	0,0 A	.	0,0 A	0,4 A	0,0 A	.
35	Niedersachsen	2,9 A	2 285,9 A	0,1 D	/ E	0,2 C	16,4 D	0,3 C	54,4 C
36	Nordrhein-Westfalen	3,0 A	1 862,8 A	0,1 D	3,7 D	0,3 C	19,2 C	0,4 C	63,3 C
37	Rheinland-Pfalz	0,2 B	63,9 B	0,0 D	/ E	0,0 C	3,6 D	0,0 D	4,8 D
38	Saarland	0,0 A	1,4 A	0,0 A	.	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.
39	Sachsen	0,1 A	213,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	0,4 A
40	Sachen-Anhalt	0,2 A	511,9 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,9 A
41	Schleswig-Holstein	0,5 A	404,9 A	/ E	/ E	0,0 C	1,7 D	0,0 D	/ E
42	Thüringen	0,1 A	329,4 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	0,9 A
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	27,1 A	17 468,2 A	2,8 B	153,1 B	4,3 B	561,1 B	4,6 A	1 348,3 B
44	Baden-Württemberg	2,8 A	1 002,3 A	0,4 C	22,4 C	0,6 B	67,8 B	0,5 B	112,7 C
45	Bayern	5,8 A	2 144,1 A	0,9 C	46,2 C	1,4 B	160,2 B	1,1 B	265,8 B
46	Brandenburg	0,2 A	358,8 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	2,6 A	0,0 A	5,2 A
47	Hessen	1,3 A	372,4 A	0,4 B	22,0 B	0,3 B	38,0 B	0,2 B	51,7 B
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	461,4 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	3,1 A
49	Niedersachsen	7,1 A	5 894,5 A	0,4 C	23,3 C	0,9 B	128,8 C	1,2 B	380,6 B
50	Nordrhein-Westfalen	7,8 A	4 784,5 A	0,5 C	29,0 C	0,9 B	131,3 C	1,4 B	445,2 B
51	Rheinland-Pfalz	0,3 A	128,7 B	0,0 D	/ E	0,1 C	9,5 C	0,1 C	16,6 C
52	Saarland	0,0 A	4,4 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	1,2 A
53	Sachsen	0,2 A	354,1 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	4,4 A
54	Sachen-Anhalt	0,2 A	543,9 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	2,5 A	0,0 A	5,5 A
55	Schleswig-Holstein	1,1 A	1 030,7 A	0,0 D	3,1 D	0,1 C	13,3 C	0,1 C	49,6 C
56	Thüringen	0,2 A	388,4 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	6,7 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.2 Schweine
Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen								Lfd. Nr.
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Schweine insgesamt								
6,9 A	5 065,3 A	6,5 A	9 075,5 A	2,2 A	6 242,9 A	0,5 A	4 607,3 A	01
0,7 B	472,7 B	0,6 B	823,5 A	0,1 B	.	/ E	.	02
1,4 B	1 026,0 B	1,0 B	1 339,4 B	0,1 C	295,4 C	/ E	/ E	03
0,0 A	13,8 A	0,0 A	42,7 A	0,1 A	214,2 A	0,0 A	480,2 A	04
0,2 B	.	0,2 A	222,0 A	0,0 A	102,4 A	–	–	05
0,0 A	17,0 A	0,0 A	55,3 A	0,1 A	207,0 A	0,0 A	595,0 A	06
1,8 B	1 284,6 B	1,9 B	2 627,1 B	1,0 A	2 980,8 A	0,2 A	1 179,1 A	07
2,4 A	1 833,1 A	2,4 A	3 309,6 A	0,4 B	1 064,9 B	0,0 D	151,8 D	08
0,1 B	71,6 B	.	.	.	.	.	.	09
0,0 A	.	0,0 A	.	–	–	–	–	10
0,0 A	21,3 A	0,0 A	52,4 A	0,0 A	110,9 A	0,0 A	438,9 A	11
0,0 A	13,2 A	0,0 A	43,0 A	0,1 A	247,5 A	0,1 A	886,2 A	12
0,3 B	186,4 B	0,3 B	447,8 B	0,2 B	608,2 B	0,0 B	214,6 B	13
0,0 A	10,3 A	0,0 A	44,3 A	0,0 A	122,0 A	0,0 A	625,3 A	14
Zuchtsauen								
2,4 A	304,8 B	2,9 A	599,8 A	1,3 A	491,5 A	0,3 A	488,6 A	15
0,3 B	45,0 B	0,4 B	75,9 B	0,1 C	.	/ E	.	16
0,7 B	81,1 B	0,5 B	88,8 B	0,1 C	23,4 C	/ E	3,4 C	17
0,0 A	0,4 A	0,0 A	4,7 A	0,0 A	21,6 A	0,0 A	60,9 A	18
0,1 B	8,8 B	0,1 A	15,0 A	0,0 A	12,2 A	-	-	19
0,0 A	1,4 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	20,3 A	0,0 A	71,1 A	20
0,5 B	49,9 C	0,8 B	169,1 C	0,6 B	192,5 A	0,1 B	86,5 A	21
0,7 B	101,4 B	0,9 B	205,8 B	0,2 B	91,2 B	0,0 C	5,4 C	22
0,1 C	4,7 C	.	.	.	.	–	–	23
0,0 A	0,2 A	0,0 A	.	–	–	–	–	24
0,0 A	1,1 A	0,0 A	3,8 A	0,0 A	10,0 A	0,0 A	51,0 A	25
0,0 A	1,4 A	0,0 A	5,8 A	0,0 A	31,5 A	0,0 A	106,1 A	26
0,1 C	8,6 C	0,1 C	18,7 C	0,1 B	43,9 B	0,0 B	23,5 B	27
0,0 A	0,9 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	13,6 A	0,0 A	78,6 A	28
Ferkel								
2,7 A	1 062,3 B	3,3 A	2 475,6 A	1,5 A	2 246,3 A	0,4 A	1 916,5 A	29
0,4 B	144,8 B	0,4 B	320,8 B	0,1 C	.	/ E	.	30
0,7 B	282,1 B	0,6 B	383,5 B	0,1 C	137,7 C	/ E	7,2 C	31
0,0 A	1,6 A	0,0 A	7,6 A	0,0 A	79,5 A	0,0 A	224,5 A	32
0,1 B	28,0 B	0,1 A	57,4 A	0,0 A	55,3 A	–	–	33
0,0 A	2,5 A	0,0 A	9,5 A	0,0 A	66,1 A	0,0 A	243,0 A	34
0,5 B	208,5 C	0,9 B	677,9 B	0,7 B	914,7 A	0,1 B	410,5 A	35
0,8 B	327,7 B	1,2 B	896,5 B	0,3 B	473,9 B	0,0 D	/ E	36
0,1 C	22,5 C	.	.	.	.	.	.	37
0,0 A	0,5 A	0,0 A	.	–	–	–	–	38
0,0 A	3,7 A	0,0 A	10,1 A	0,0 A	35,3 A	0,0 A	162,8 A	39
0,0 A	2,8 A	0,0 A	5,1 A	0,1 A	99,3 A	0,1 A	403,2 A	40
0,1 C	36,7 C	0,1 C	76,0 C	0,1 B	189,1 B	0,0 B	95,9 A	41
0,0 A	0,9 A	0,0 A	8,4 A	0,0 A	36,9 A	0,0 A	281,2 A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber								
6,7 A	3 698,2 A	6,2 A	6 000,2 A	2,1 A	3 505,1 A	0,4 A	2 202,3 A	43
0,6 B	283,0 B	0,6 B	426,8 B	0,1 C	.	/ E	.	44
1,4 B	662,8 B	1,0 B	867,1 B	0,1 C	134,3 D	/ E	/ E	45
0,0 A	11,8 A	0,0 A	30,4 A	0,1 A	113,2 A	0,0 A	194,8 A	46
0,2 B	.	0,2 A	149,6 A	0,0 A	34,8 A	-	-	47
0,0 A	13,1 A	0,0 A	42,2 A	0,1 A	120,7 A	0,0 A	280,9 A	48
1,7 B	1 026,2 B	1,7 B	1 780,1 B	1,0 A	1 873,6 A	0,2 A	682,0 B	49
2,3 B	1 404,1 B	2,3 A	2 207,3 A	0,4 B	499,7 C	0,0 D	/ E	50
0,1 B	44,4 B	.	.	.	.	.	.	51
0,0 A	.	0,0 A	.	–	–	–	–	52
0,0 A	16,6 A	0,0 A	38,4 A	0,0 A	65,6 A	0,0 A	225,1 A	53
0,0 A	8,9 A	0,0 A	32,1 A	0,1 A	116,7 A	0,1 A	376,9 A	54
0,2 B	141,1 B	0,3 B	353,2 B	0,2 B	375,2 B	0,0 B	95,2 B	55
0,0 A	8,6 A	0,0 A	32,7 A	0,0 A	71,5 A	0,0 A	265,5 A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.2 Schweine
2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere

Schweine insgesamt												
Deutschland	11,2 A	13 666,9 A	3,6 A	754,8 B	1,9 B	1 212,1 B	3,6 A	4 448,3 A	1,5 A	3 080,7 A	0,6 A	4 171,0 A
Baden-Württemberg	1,4 A	1 099,9 A	0,5 B	91,6 C	0,3 B	152,0 B	0,5 B	534,3 B	0,2 B	265,0 B	0,0 C	57,1 D
Bayern	3,0 A	1 688,1 A	1,3 B	251,0 B	0,7 B	340,8 B	0,8 B	797,0 B	0,2 C	259,8 C	0,0 C	39,5 B
Brandenburg	0,1 A	542,8 A	0,0 A	4,2 A	0,0 A	5,6 A	0,0 A	19,1 A	0,0 A	59,8 A	0,1 A	454,3 A
Hessen	0,5 A	295,7 A	0,3 B	50,1 B	0,1 B	44,7 B	0,1 A	98,1 A	0,0 A	67,6 A	0,0 A	35,3 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	583,1 A	0,0 A	4,8 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	31,3 A	0,0 A	46,8 A	0,1 A	498,3 A
Niedersachsen	2,5 A	4 007,8 A	0,6 B	159,1 C	0,4 C	269,2 C	1,0 B	1 429,6 B	0,5 B	1 222,3 B	0,2 B	927,7 A
Nordrhein-Westfalen	2,6 A	2 643,6 A	0,6 B	144,5 B	0,4 B	307,8 B	1,0 A	1 176,5 A	0,4 B	739,0 B	0,1 B	275,8 B
Rheinland-Pfalz	0,2 B	113,6 A	0,1 C	13,5 C	0,0 C	26,4 C	0,1 B	61,9 B	0,0 A	11,9 A	–	–
Saarland	0,0 A	3,9 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,3 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	399,8 A	0,0 A	6,6 A	0,0 A	4,4 A	0,0 A	21,7 A	0,0 A	38,6 A	0,0 A	328,4 A
Sachen-Anhalt	0,1 A	899,1 A	0,0 A	5,2 A	0,0 A	3,3 A	0,0 A	16,1 A	0,0 A	56,1 A	0,1 A	818,5 A
Schleswig-Holstein	0,4 A	784,1 A	0,1 C	18,5 C	0,1 C	46,9 C	0,2 B	243,7 B	0,1 B	267,2 B	0,0 A	207,9 B
Thüringen	0,1 A	605,1 A	0,0 A	5,2 A	0,0 A	5,8 A	0,0 A	19,2 A	0,0 A	46,6 A	0,0 A	528,3 A

Zuchtsauen												
Deutschland	11,2 A	2 054,9 A	3,6 A	74,5 B	1,9 B	142,0 B	3,6 A	589,3 A	1,5 A	491,8 A	0,6 A	757,4 A
Baden-Württemberg	1,4 A	181,2 A	0,5 B	9,7 C	0,3 B	19,6 C	0,5 B	80,3 B	0,2 B	54,7 B	0,0 C	16,8 C
Bayern	3,0 A	261,6 A	1,3 B	27,1 B	0,7 B	48,2 B	0,8 B	122,9 B	0,2 C	52,8 B	0,0 C	10,5 B
Brandenburg	0,1 A	88,3 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	7,1 A	0,1 A	78,0 A
Hessen	0,5 A	45,0 A	0,3 B	5,7 B	0,1 B	5,6 B	0,1 A	14,7 A	0,0 A	11,5 A	0,0 A	7,5 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	96,9 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	3,4 A	0,0 A	5,1 A	0,1 A	87,9 A
Niedersachsen	2,5 A	523,6 A	0,6 B	12,6 C	0,4 C	26,8 C	1,0 B	163,2 B	0,5 B	161,5 B	0,2 B	159,5 C
Nordrhein-Westfalen	2,6 A	435,8 A	0,6 B	13,5 B	0,4 B	31,0 B	1,0 A	162,7 A	0,4 B	147,6 B	0,1 B	81,0 B
Rheinland-Pfalz	0,2 B	15,1 A	0,1 C	1,7 C	0,0 C	3,2 C	0,1 B	8,3 B	0,0 A	1,9 A	–	–
Saarland	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	66,8 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	5,4 A	0,0 A	57,8 A
Sachen-Anhalt	0,1 A	145,4 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,7 A	0,0 A	7,0 A	0,1 A	135,7 A
Schleswig-Holstein	0,4 A	97,8 A	0,1 C	1,8 C	0,1 C	4,4 C	0,2 B	25,8 B	0,1 B	31,8 B	0,0 A	33,8 A
Thüringen	0,1 A	97,1 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	5,3 A	0,0 A	88,7 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2013
2.2 Schweine
2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	23,8 A	22 470,5 A	6,2 A	2 166,6 A	7,4 A	3 826,6 A	7,1 A	7 682,8 A	2,6 A	4 985,4 A	0,5 A	2 287,1 A	0,1 A	1 521,9 A
Baden-Württemberg	2,4 A	1 473,0 A	0,9 B	293,1 B	0,8 B	392,4 B	0,6 B	613,4 B	0,1 C	160,9 C	/ E	/ E	–	–
Bayern	5,1 A	2 848,3 A	2,1 B	521,9 B	1,6 B	764,5 B	1,1 B	1 110,5 B	0,3 C	428,9 C	/ E	/ E	–	–
Brandenburg	0,1 A	509,9 A	0,0 A	36,4 A	0,0 A	41,3 A	0,0 A	64,4 A	0,0 A	94,1 A	0,0 A	119,7 A	0,0 A	154,1 A
Hessen	1,1 A	487,9 A	0,6 B	100,7 B	0,3 B	149,0 A	0,1 B	166,1 A	0,0 B	.	0,0 A	.	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	618,4 A	0,0 A	23,6 A	0,0 A	44,3 A	0,0 A	78,2 A	0,0 A	135,8 A	0,0 A	128,4 A	0,0 A	208,1 A
Niedersachsen	6,4 A	7 600,4 A	1,0 B	516,0 B	1,9 B	969,8 B	2,2 B	2 425,4 B	1,0 B	2 096,4 B	0,3 B	1 306,2 B	0,0 B	286,5 B
Nordrhein-Westfalen	6,7 A	5 488,5 A	1,2 B	499,9 B	2,2 B	1 132,6 B	2,5 A	2 495,8 A	0,8 B	1 197,4 B	0,0 C	146,4 C	/ E	/ E
Rheinland-Pfalz	0,3 B	181,3 B	0,1 C	30,8 C	0,1 B	57,1 B	0,1 B	77,3 B	.	.	–	–	.	.
Saarland	0,0 A	5,8 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	1,5 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,2 A	442,2 A	0,0 A	30,8 A	0,0 A	19,7 A	0,0 A	50,1 A	0,0 A	95,2 A	0,0 A	131,4 A	0,0 A	115,0 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	904,6 A	0,0 A	48,0 A	0,0 A	38,8 A	0,0 A	67,4 A	0,0 A	152,0 A	0,0 A	138,6 A	0,0 A	460,0 A
Schleswig-Holstein	1,0 A	1 334,3 A	0,1 C	45,1 D	0,3 B	161,1 B	0,3 B	443,2 B	0,2 B	460,8 B	0,1 B	.	0,0 C	.
Thüringen	0,2 A	575,9 A	0,0 A	19,3 A	0,0 A	52,7 A	0,0 A	89,7 A	0,0 A	92,4 A	0,0 A	58,7 A	0,0 A	263,0 A

Mastschweine														
Deutschland	23,8 A	12 154,6 A	6,2 A	280,9 B	7,4 A	1 701,6 A	7,1 A	4 529,8 A	2,6 A	3 393,1 A	0,5 A	1 500,5 A	0,1 A	748,7 A
Baden-Württemberg	2,4 A	696,5 A	0,9 B	40,2 B	0,8 B	171,5 B	0,6 B	343,5 B	0,1 C	130,7 C	/ E	/ E	–	–
Bayern	5,1 A	1 505,9 A	2,1 B	89,4 B	1,6 B	348,8 B	1,1 B	708,0 B	0,3 C	345,9 C	/ E	/ E	–	–
Brandenburg	0,2 A	213,3 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	6,7 A	0,0 A	23,9 A	0,0 A	39,9 A	0,0 A	59,0 A	0,0 A	82,2 A
Hessen	1,1 A	247,4 A	0,6 B	27,1 B	0,3 B	71,1 B	0,1 B	93,3 B	0,0 B	.	0,0 A	.	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	264,6 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	6,1 A	0,0 A	27,3 A	0,0 A	59,8 A	0,0 A	66,7 A	0,0 A	103,8 A
Niedersachsen	6,4 A	4 377,8 A	1,0 B	50,8 C	1,9 B	449,3 B	2,2 B	1 386,1 B	1,0 B	1 353,5 B	0,3 B	911,4 B	0,0 B	226,8 B
Nordrhein-Westfalen	6,7 A	3 311,1 A	1,2 B	55,0 B	2,2 B	530,2 B	2,5 A	1 625,6 B	0,8 B	976,5 B	0,0 C	116,2 C	/ E	/ E
Rheinland-Pfalz	0,3 B	85,8 B	0,1 C	4,4 C	0,1 B	27,5 B	0,1 B	42,1 B	.	.	–	–	.	.
Saarland	0,0 A	3,4 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,8 A	0,0 A	1,1 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,2 A	200,2 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	6,4 A	0,0 A	21,2 A	0,0 A	41,6 A	0,0 A	68,5 A	0,0 A	60,5 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	309,9 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	6,6 A	0,0 A	18,7 A	0,0 A	55,3 A	0,0 A	73,1 A	0,0 A	154,3 A
Schleswig-Holstein	1,0 A	730,1 A	0,1 C	5,3 C	0,3 B	67,3 B	0,3 B	216,2 B	0,2 B	293,1 B	0,1 B	.	0,0 C	.
Thüringen	0,2 A	208,5 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	8,5 A	0,0 A	22,9 A	0,0 A	42,1 A	0,0 A	33,3 A	0,0 A	100,0 A

Erhebung über die Rinderbestände



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 18. Juni 2013

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0)) 0228/99 643-8972;
www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>Berichtszeitraum:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ministerien der Länder, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Aktualität endgültiger Ergebnisse:</i> Für die Erhebungen im Mai stehen die Ergebnisse auf Bundesebene im Juli zur Verfügung, für die Erhebung im November werden die Ergebnisse im Januar veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung.	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftszählung, Agrarstrukturerhebung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3 Reihe 4.1 halbjährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als kostenfreier Download zur Verfügung. Darüber hinaus stehen die Daten in GENESIS-Online zur Verfügung.	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht-landwirtschaftliche Haltungen wie z.B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die unter Punkt 1.1 genannten Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Viehbestandserhebung Rinder wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203), die zuletzt durch Artikel 2 Absatz 88 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinelle eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe „Forum der Bundesstatistik“ herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{P}{100} * x_1$$

X ... Tabellenwert

x_1 ... größter Einzelwert

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Hierzu zählen insbesondere die Pflege der Grundgesamtheit und die Plausibilisierung der Rohdaten. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um neue standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weibliche Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank werden Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Ministerien der Länder sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, sowie die volks- und landwirtschaftlichen und umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Rinder wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Viehbestandserhebung Rinder um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur aufgefordert. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3).

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Viehbestandserhebung Rinder werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und die Ergebnisse sind entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Viehbestandserhebung Rinder auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf

die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Viehbestandserhebung Rinder unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Viehbestandserhebung Rinder sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ihre Ergebnisse in Pressemitteilungen, Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen im Internetauftritt des statistischen Bundesamts als kostenfreie Downloads zur Verfügung. Darüber hinaus gibt das Statistische Bundesamt halbjährlich eine Pressemitteilung zu den Viehbeständen heraus.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden. (In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Viehbestandserhebung Rinder stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung für ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

keine

Viehbestandserhebung Schweine



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: unregelmäßig Erschienen im: Januar 2012

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe: G1, Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660, Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Erhebung über die Schweinebestände
- *Erhebungseinheiten:* Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen
- *Berichtszeitraum:* jeweils der 3. Mai bzw. 3. November des Berichtsjahres
- *Periodizität:* halbjährlich

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Merkmale über die Bestände an Schweinen gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck, Lebendgewichtsklassen und Trächtigkeit (Zuchtsauen)
- *Zweck der Statistik:* Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik
- *Hauptnutzer:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Berufsverbände

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht
- *Stichprobenverfahren:* Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (489 Schichten)
- *Stichprobenumfang:* Maximal 20 000 Betriebe
- *Hochrechnung:* Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Papierfragebogen oder Online-Fragebogen (IDEV), Papierfragebogen liegt als Anhang bei

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Stichprobenbedingte Fehler:* Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Für die Erhebung im Mai stehen die vorläufigen Ergebnisse auf Bundesebene im Juli zur Verfügung, für die Erhebung im November werden erste Ergebnisse im Januar veröffentlicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Zeitlich:* Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen in der Periodizität, der Erhebungsmethodik, der Stichtage und im Merkmalsprogramm
- *Räumlich:* Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 7

- *Amtliche Statistik:* Landwirtschaftszählung, Agrarstrukturerhebung

8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Veröffentlichungen und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter:*
<http://www.destatis.de/publikationen> (Publikationsservice: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Viehbestandserhebung Schweine, EVAS-Nummer 41313.

1.2 Berichtszeitraum

Die Viehbestandserhebung Schweine ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben gemacht werden, wurden von 1999 bis 2009 in nationalen Veröffentlichungen hierfür die Ergebnisse vom Mai verwendet. Hintergrund ist die gemeinsame Erhebung des Viehbestands mit der Bodennutzungshaupterhebung in den Jahren 1999 – 2009. Seit 2019 werden wieder die Erhebung vom 3. November für Jahresangaben genutzt.

1.3 Erhebungstermin

Die Viehbestandserhebung Schweine findet im Mai und im November eines jeden Jahres statt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Viehbestandserhebung Schweine wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der Erhebung werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, sowie in ausgewählten Gebieten auch für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“ europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) und die Kreisebene veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Viehbestandserhebung Schweine nicht durchgeführt.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Schweinebestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Schweine gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck, Lebendgewichtsklassen und Trächtigkeit (Zuchtsauen).

Zudem werden – bei Vorliegen der notwendigen Rechtsgrundlagen – aktuelle Fragestellungen in einzelnen Erhebungen zusätzlich erfasst, wie im November 2004 die Formen der Stallhaltung nach Tierkategorien jeweils nach der Tierzahl.

Im November 2011 wurden zusätzlich Merkmale zur Proteinfütterung erhoben (siehe Fragebogen).

2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungs- und Klimabilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, die volks- und landwirtschaftlichen sowie umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Schweine wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Im Vordergrund steht die postalische Befragung. Für die Auskunftspflichtigen besteht die Möglichkeit ihre Meldung auch online abzugeben.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Landesämter gepflegt wird.

Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die Stichprobe wird einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 16 000 Betriebe.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Die Schichtung erfolgt auf Landesebene; für Nordrhein-Westfalen auf Ebene der NUTS2-Gebiete. Insgesamt gibt es 489 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

3.2.4 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlrates. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern versandten Fragebögen eigenständig aus oder melden ihre Angaben elektronisch. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Das Muster des bei der Erhebung über die Schweinebestände im Mai 2011 eingesetzten Erhebungsbogens befindet sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

4.2.1 Standardfehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird ab Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen „A“ für einen niedrigen relativen Standardfehler und „E“ für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Durch die Einbeziehung weiterer Datenquellen wie z.B. HIT kommt es im Zeitraum 2011 bis 2012 zu einer Ausweitung der Erfassungsgrundlage, welche einen Anstieg der Zahl der gehaltenen Schweine nach sich zieht, die nicht unbedingt als Anstieg in diesem Zeitraum zu werten ist. Genaue Angaben, seit wann diese Einheiten produzieren, sind nicht möglich.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. in Einzelfällen aus der vorherigen Erhebung übernommen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintraten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigten und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden im grundsätzlich im Dezember, spätestens im Januar herausgegeben.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und –gesamtheit).

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik

vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen. Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Schweinebestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hier wird jedoch nur ein Teil der Merkmale (Schweine insgesamt, Ferkel und Zuchtsauen) befragt. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Viehbestandserhebung Schweine durch Stichtag und Erfassungsgrenze. Im Gegensatz zur Viehbestandserhebung Schweine sind bei dieser Erhebung auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder (außer Stadtstaaten) als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stellt unser Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden.

(In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: 022899 643 - 8660

Telefax: 022899 643 - 8982

Internet: www.destatis.de/agrar

Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Themenheft: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

**Erhebung über die Schweinebestände
am 3. November 2011 und über den
Proteineinsatz in der Schweinemast
im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011**

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Rücksendung
 bitte bis
 XX. XXXXXXXX XXXX

ESM

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Straße + Hausnummer
 PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

 Telefon:
 Herr XXXXX XXXXXXXX-XXXX
 Frau XXXXX XXXXXXXX-XXXX
 Telefax: XXXXXXXX-XXXX
 E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

 Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **11** auf Seite 2 in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Kennnummer
 (bei Rückfragen bitte angeben)

Feld zur Bearbeitung im statistischen Amt

Feld zur Bearbeitung im statistischen Amt

Abschnitt 1: Schweinebestände am 3. November 2011 1

 Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von **mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen** befragt.

Kategorie	Code	Anzahl
Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen.	0345	<input type="checkbox"/> 1 Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, direkt weiter mit Abschnitt 2.
Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen.		<input type="checkbox"/> 2
Ferkel (einschließlich Saugferkel) 2	0331	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht 2	0338	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Mastschweine 2 3	0339	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0340	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0341	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Eber zur Zucht 4 5	0342	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Zuchtsauen 4	0333	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0334	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0335	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	0336	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Schweine insgesamt 6	0330	<input style="width: 100%;" type="text"/>

Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Abschnitt 2: Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011

	Code	
Wurden im Zeitraum 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011 in Ihrem Betrieb Mastschweine gehalten ?	7 2400	Ja <input type="checkbox"/> 1 Bitte weiter mit Code 2401. Nein <input type="checkbox"/> 2 Ende der Erhebung.
Wie viele Schweine wurden in Ihrem Betrieb im Zeitraum 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011 ausgemästet ?	8 2401	<input type="text"/> Anzahl
Wurden alle Mastschweine auf die gleiche Art gefüttert (Anwendung von nur einer Fütterungsvariante), d.h. waren – die Anzahl Fütterungsphasen, – der durchschnittliche Rohproteingehalt des Futters in der ersten und letzten Fütterungsphase und – das durchschnittliche Gewicht der Tiere bei Mastbeginn und -ende für alle Mastschweine gleich ?	2402	Ja <input type="checkbox"/> 1 Bitte nur Fütterungsvariante 1 ausfüllen. Nein <input type="checkbox"/> 2 Bitte die Fütterungsvarianten in getrennten Spalten angeben.

	Code	Fütterungsvariante 1 9	Fütterungsvariante 2 9 <i>Bitte bei Abweichung von Fütterungsvariante 1 ausfüllen.</i>	Fütterungsvariante 3 9 <i>Bitte bei Abweichung von Fütterungsvariante 1 und 2 ausfüllen.</i>
Laufende Nummer der Fütterungsvariante	2410	1	2	3
Anzahl der ausgemästeten Schweine	10 2411	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Durchschnittliches Lebendgewicht	bei Mastbeginn in kg	2412 <input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
	bei Mastende in kg	2413 <input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
Mastdauer in Tagen	2414	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage
Rohproteingehalt des Futters in % der Frischmasse 11	in der ersten Fütterungsphase	2415 <input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
	in der letzten Fütterungsphase	2416 <input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
Anzahl der Fütterungsphasen	2417	<input type="text"/> Phasen oder	<input type="text"/> Phasen oder	<input type="text"/> Phasen oder
Anpassung regelmäßig nach ... Tagen	12 2418	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage

Falls mehr als drei verschiedene Fütterungsvarianten zur Anwendung kamen, bitte Ergänzungsbogen anfordern.

**Erhebung über die Schweinebestände am 3. November 2011
und über den Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum
November 2010 bis Oktober 2011**

ESM

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz
Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Die Erhebung über den Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum 1. November 2010 bis 31. Oktober 2011 findet zusammen mit der Erhebung über die Schweinebestände am 3. November 2011 statt.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitstreu und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Die Erhebung zum Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011 ist notwendig, um die internationalen Verpflichtungen zur Emissionsberichterstattung zu erfüllen und Emissionen in der Landwirtschaft präziser zu berechnen. Sie liefert insbesondere Informationen darüber, wie die Fütterung von Mastschweinen zur Reduktion umwelt- und klimaschädlicher Emissionen in der Schweinemast beiträgt.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

Agrarstatistik-Emissionsberichterstattungsverordnung 2011 (AgrStatEBV 2011) vom 4. Oktober 2010 (BAnz. S. 3419).

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (Abl. L 321 vom 1.12.2008, S.1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG und § 2 Absatz 2 AgrStatEBV.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Die Antworten sind gemäß § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale und Trennen

Vor- und Familienname (ggf. Firma, Institutsname), Anschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Auskunftspflichtigen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen getrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Vor- und Familienname und Anschrift der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe, Rufnummern und Adressen für elektronische Post,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/Betriebsinhaberin,
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Kennnummer im Statistikregister.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunfts-

pflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen die Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen. Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem Erhebungsbeauftragten übergeben oder in einem verschlossenen Umschlag aushändigen oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Erläuterungen zum Fragebogen

Abschnitt 1: Schweinebestände am 3. November 2011

- 1** Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. November 2011. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an. Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

• **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemein-

schaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

• **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

• **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

- 2** Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

- 3** Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

- 4** Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

- 5** Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

- 6** Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben. Hierzu zählen auch säugende Sauen.

Abschnitt 2: Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011

- 7** Code 2400

Wurden in den Codes 0339, 0340 oder 0341 Mastschweine-Bestände eingetragen, ist hier auf jeden Fall mit „Ja“ zu antworten. Wurden bei Code 0338 Jungschweine-Bestände eingetragen, ist ebenfalls mit „Ja“ zu antworten, falls die Jungschweine zu Mastzwecken und nicht zu Zuchtzwecken gehalten werden. Die Frage ist auch dann mit „Ja“ zu beantworten, wenn aktuell zwar keine Mastschweine gehalten werden, jedoch im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011 Schweine in Ihrem Betrieb gemästet wurden.

- 8** Code 2401

Hier sind alle Schweine anzugeben, die im Zeitraum November 2010 bis einschließlich Oktober 2011 in Ihrem Betrieb ausgemästet (verkauft) wurden. Tiere, die zum Zeitpunkt der Befragung noch aufgestellt sind, sind nicht mitzuzählen.

- 9** Die **Fütterungsvarianten** unterscheiden sich durch

- die Anzahl Fütterungsphasen,
- das durchschnittliche Rohproteingehalt im Futter in der ersten und letzten Fütterungsphase und
- das durchschnittliche Lebendgewicht der Tiere bei Mastbeginn und -ende.

Es ist nur eine Fütterungsvariante in der Tabelle auszufüllen, wenn die genannten Kriterien für alle Mastschweine gleich waren. Es sind mehrere Fütterungsvarianten auszufüllen, falls die genannten Kriterien für verschiedene Gruppen von Mastschweinen unterschiedlich waren.

- 10** Hier ist die Anzahl erzeugter Mastschweine aus Code 2401 anzugeben, die nach einer bestimmten Fütterungsvariante gefüttert wurden. Wenn alle Mastschweine gleich gefüttert wurden, ist nur die erste Spalte der Tabelle auszufüllen und die Anzahl der ausgemästeten Schweine muss gleich Code 2401 sein.

- 11** Der Rohproteingehalt der Frischmasse entspricht dem Rohproteingehalt der Trockenmasse multipliziert mit dem Trockensubstanzgehalt (TSG) des Futters in % geteilt durch 100. Ist dieser unbekannt, kann mit einem TSG von 88 % gerechnet werden. Ein Rohproteingehalt von 16 % in der Trockenmasse entspricht dann z. B. einem Rohproteingehalt von 14,08 % in der Frischmasse ($16 \cdot 88 / 100$).

- 12** Es ist nur eine Angabe je Fütterungsvariante erforderlich: Entweder die Anzahl der Fütterungsphasen oder die Anzahl der Tage, nach denen eine Anpassung der Rationsgestaltung erfolgt.

Ergänzungsbogen zu Abschnitt 2 **ESM**

 Erhebung über den Proteineinsatz in der
Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011

 Bitte übernehmen Sie die Gemeinde-Kennziffer und die Kennnummer
vom Fragebogen.

 Gemeinde-Kennziffer:

 Kennnummer:

 Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise
entnehmen Sie der Seite 1 der beigelegten Unterlage,
die Bestandteil des Fragebogens ist.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die
Erläuterungen zu **9** bis **11** auf Seite 2 in der separaten
Unterlage.

Proteineinsatz in der Schweinemast im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011

		Code	Fütterungsvariante 4 9	Fütterungsvariante 5 9	Fütterungsvariante 6 9
Laufende Nummer der Fütterungsvariante		2410	4	5	6
Anzahl der ausgemästeten Schweine 10		2411	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Durchschnittliches Lebendgewicht	bei Mastbeginn in kg	2412	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
	bei Mastende in kg	2413	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
Mastdauer in Tagen		2414	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage
Rohproteingehalt des Futters in % der Frischmasse 11	in der ersten Fütterungsphase	2415	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
	in der letzten Fütterungsphase	2416	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
Anzahl der Fütterungsphasen		2417	<input type="text"/> Phasen	<input type="text"/> Phasen	<input type="text"/> Phasen
oder nur bei Multiphasenfütterung: Anpassung regelmäßig nach ... Tagen 12		2418	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage

		Code	Fütterungsvariante 7 9	Fütterungsvariante 8 9	Fütterungsvariante 9 9
Laufende Nummer der Fütterungsvariante		2410	7	8	9
Anzahl der ausgemästeten Schweine 10		2411	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Durchschnittliches Lebendgewicht	bei Mastbeginn in kg	2412	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
	bei Mastende in kg	2413	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg	<input type="text"/> kg
Mastdauer in Tagen		2414	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage
Rohproteingehalt des Futters in % der Frischmasse 11	in der ersten Fütterungsphase	2415	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
	in der letzten Fütterungsphase	2416	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent	<input type="text"/> , <input type="text"/> Prozent
Anzahl der Fütterungsphasen		2417	<input type="text"/> Phasen	<input type="text"/> Phasen	<input type="text"/> Phasen
oder nur bei Multiphasenfütterung: Anpassung regelmäßig nach ... Tagen 12		2418	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage	<input type="text"/> Tage